

1189 AN

An die
Vorsitzende des Hauptausschusses
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei – G Sen –

Aktueller Sachstand Berliner Schulbauoffensive (BSO)

Rote Nummern: 1189 AE, 1189 AF, 1189 AH, 1189 AJ

51. Sitzung des Abgeordnetenhauses v. 12.12.19 Drs. 18/2400 (B. 60 b)

Kapitel	Titel		
	Ansatz 2020:	€	
	Ansatz 2021:	€	
	Ist 2020:	€	entfällt
	Verfügungsbeschränkungen 2021:	€	
	Aktuelles Ist (Stand:)	€	

Gesamtkosten:

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner Sitzung am 12.12.2019 Folgendes beschlossen (Drs. 18/2400 (B.60b)):

Der Senat wird aufgefordert, dem Hauptausschuss jährlich zum 30. September einen aktuellen Sachstand zu berichten und hierbei insbesondere Folgendes darzustellen:

- Darstellung des neuen Bedarfsprognosemodells und des kleinräumigen Bedarfs (Ist/Plan-Kosten, Monitoring-Ergebnis jährlich)
- Darstellung von „Amtsentwürfen“ u.Ä. (Raumstandards, Musterraumprogramme, Musterfunktionsprogramme und Musterausstattungsprogramme)
- Umsetzung der Berliner Schulbauoffensive (Sachstand zu relevanten Einzelthemen z.B. temporäre Schulgebäude, Baustandards, Raumprogramme, Personal, HOWOGE usw.)
- Änderungen in den BSO-Tranchen
- Verfahrensstand Planung und Bau von Schulbaumaßnahmen
- Mittelabfluss durch Neubau- und Sanierungsmaßnahmen differenziert nach Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, HOWOGE, Bezirken
- Benennung von Handlungsbedarfen

- Aktualisierung Schülerzahlprognose, Stand des Monitorings mit den Bezirken (inklusive Entwicklung fünf Jahre zurück und fünf Jahre Prognose bezirksscharf und für Grundschulen regionenscharf mit Gegenüberstellung der Kapazitäten)
- Controllinginstrumente, Vertragsgestaltung und -abwicklung mit den Schulträgern
- Stand der Organisationsentwicklung (Struktur, Personal [-bedarf, -bestand, -gewinnung])
- Struktur und Verfahren der ressortübergreifenden Zusammenarbeit (Abstimmung, Instrumente der Verbesserung von Effizienz und Qualität bei der Umsetzung des Bau- und Sanierungsprogramms)
- Instrumente der Verbesserung von Effizienz und Qualität bei der Umsetzung des Bau- und Sanierungsprogramms.“

Es wird gebeten, mit nachfolgendem Bericht den Beschluss für das Jahr 2021 als erledigt anzusehen.

1. Schulentwicklungsplanung

1.1. Aktualisierung der Schülerzahlenprognose

Die Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung dient als kurz- und mittelfristige Planungsgrundlage und wird jährlich aktualisiert. Abgebildet wird die künftige Entwicklung der Zahl der Schüler/innen an öffentlichen Schulen auf Basis der:

- IST-Zahlen der Schüler/innen der öffentlichen allgemeinen Schulen des Schuljahres 2020/21 vom 1. November 2020,
- IST-+Bevölkerungszahlen vom 31. Dezember 2019,
- von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen erstellten und als Orientierungsrahmen für Planungen in der Stadt verbindlichen Bevölkerungsprognose für Berlin 2018-2030 sowie
- aktuellen schularten- und bezirksspezifischen Struktur- und Übergangsquoten.

Die Modellrechnung stellt jährlich eine Status-Quo-Prognose dar. Dies bedeutet, dass das aktuelle Wahl- und Übergangsverhalten der Schüler/innen als gleichbleibend angenommen wird und die im Basisjahr erkennbaren Trendänderungen in die Modellrechnung eingehen.

Im Schuljahr 2020/21 besuchten insgesamt 331.049 Schüler/innen die öffentlichen allgemeinbildenden Schulen Berlins. Die Zahl der Schüler/innen ist in der Tendenz im Zeitraum von 10 Jahren weiter steigend, sodass im Schuljahr 2030/31 insgesamt 372.890 Schüler/innen erwartet werden. Damit erhöht sich die prognostizierte Anzahl der Schüler/innen um knapp 42.000 innerhalb von 10 Jahren. Dies entspricht einem berlinweiten Zuwachs von rund 12,6%.

Für die Grundstufe (Grundschulen und Grundstufen der GemS einschließlich Klassenstufe 5/6 Gymnasien) werden in zehn Jahren rund 15.000 Schüler/innen mehr erwartet (8,3%).

Für die Sekundarstufe I steigt die Zahl der Schüler/innen bis 2030/31 um knapp 20.000 Personen (18,1%) an.

Für die Sekundarstufe II wird im gleichen Zeitraum ein Zuwachs von rund 19,6% (6.500 Schüler/innen) erwartet und auch für die Förderschulen berechnet die Modellrechnung einen Zuwachs von 7,3% (560 Schüler/innen).

Die Ergebnisse der aktuellen Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung fallen insgesamt geringer aus als zuvor, mit der Folge, dass bis zum Ende des Prognosezeitraums voraussichtlich gut 19.000 weniger Schulplätze benötigt werden könnten. Vor

diesem Hintergrund reduziert sich analog der zusätzliche Schulplatzbedarf. Inwieweit sich die nachfragesenkende Dynamik der demographischen Entwicklung (u.a. aktuell negativer Wanderungssaldo) bestätigt oder nur einen kurz- bzw. mittelfristigen Trend in Folge der Coronapandemie darstellt, bleibt abzuwarten und kann erst mit Vorlage der neuen Bevölkerungsprognose durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen beurteilt werden.

Aus schulentwicklungsplanerischer Sicht ist der Senat auf verschiedene Szenarien der Bedarfsentwicklung vorbereitet.

1.2. Stand des Monitorings

Ein zusammenfassender Bericht der Monitoring-Ergebnisse aus Landessicht liegt aktuell nicht vor, da Rückmeldungen aus den Bezirken ausstehen und erhebliche Unschärfen bei den verwendeten Datengrundlagen festzustellen sind.

Bezogen auf die Entwicklung der zukünftig bereit zu stellenden Schulplätze ist eine valide Datengrundlage zwingend notwendig. Hierzu zählt vor allem die Bevölkerungsprognose. Deren Aussagekraft wird von einigen Bezirken jedoch hinsichtlich der notwendigen Präzision als nicht ausreichend betrachtet. Dies gilt vor allem bezüglich der aktuellen und für das durchzuführende Monitoring essentiellen Entwicklungen der Zu- und Abwanderungsbewegungen der Berliner Bevölkerung. So ist im Moment nicht solide bewertbar, inwieweit die an Dynamik verlierende demographische Entwicklung Berlins dem temporären Pandemieereignis geschuldet ist oder einen Trend darstellt.

Auch basiert das Monitoring 2020/2021 auf der Verwendung der Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung nach Ist-Daten des Schuljahres 2019/2020. Die aktuelle Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung geht hingegen von einem deutlich geringeren Zuwachs der Schülerzahlen aus (siehe 1.1.).

Das weitere Vorgehen wurde mit der Finanzverwaltung besprochen und entschieden, dass der Senat gemeinsam mit den Bezirken unverzüglich eine Fortschreibung im Rahmen des Monitorings 2021/22 beginnen wird, sobald die Nachjustierung der Datengrundlagen erfolgt ist.

2. Vorgaben/Standards/Musterraum-, funktions- und –ausstattungsprogramme

2.1. Neubau

2.1.1. Standards für den Neubau von Schulen im Rahmen der BSO

Die Standards für den Neubau von Schulen wurden nach Beschluss der Taskforce im Dezember 2018 durch ein gemeinsames Rundschreiben der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen in Kraft gesetzt (vgl. hierzu Rote Nrn. 1189 Z, 2657). Die Standards haben sich im bisherigen Planungsprozess des Schulneubaus bewährt und werden bedarfsweise fortgeschrieben.

2.1.2. Musterprogramme der einzelnen Schularten

Im Februar 2017 wurde der Ergebnisbericht der Facharbeitsgruppe Schulraumqualität der Senatorin für Bildung, Jugend und Familie offiziell übergeben. Die zentralen Aussagen des Berichtes bezogen sich auf die Ausrichtung am Ganzttag, die inklusive Bildung und die Gestaltung von Schulen als Lern- und Lebensort. Das als Berliner Lern- und Teamhaus bezeichnete Konzept musste in einem nächsten Bearbeitungsschritt in

eine operationalisierbare Form als Grundlage für die weiteren Planungs- und Bauprozesse übersetzt werden. Dies ist mit der Erarbeitung der Musterraum- und Musterfunktionsprogramme für jede Schulart (Grundschulen, Integrierte Sekundarschulen, Gymnasien, Gemeinschaftsschulen) und jede mögliche Organisationsgröße geschehen. Ebenfalls für alle Schularten wurden Musterausstattungskataloge und die Mustermedienausstattung entwickelt. Darüber hinaus wurden für die Außenbereiche der Schulneubauten Musterfreiflächenprogramme erarbeitet. Alle Programme sind veröffentlicht und stehen Planungsbeteiligten und –betroffenen unter www.berlin.de/schulbau/neubau/planungsvorgaben/musterprogramme-782451.php zur Verfügung.

2.1.3. Holzmodulbau

Aufbauend auf den positiven Erfahrungen aus den realisierten Pilotprojekten in Holzbauweise hat die Taskforce mit den Beschlüssen 06/2020 vom 5. Mai 2020 und 15/2020 vom 16. Juni 2020 die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und die HOWOGE mit der Vorbereitung einer neuen Tranche von Schulneubauten in Holzmodulbauweise beauftragt. Die Umsetzbarkeit schulfachlicher Anforderungen wurde durch eine Machbarkeitsstudie im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen bestätigt und wurde in ein modifiziertes Musterraum- und -funktionsprogramm übersetzt. Hierbei können die Grundsätze des Compartmentmodells ebenso berücksichtigt werden wie die Anforderungen an Inklusion und nachhaltiges Bauen. Der Vorteil des angepassten Musterraum- und -funktionsprogramms besteht in einer reduzierten Grundfläche, die eine Realisierbarkeit auch auf kleineren Grundstücksflächen ermöglicht.

2.1.4 Kompakte Schule

Um in besonderen Ausnahmefällen neue Schulen auch auf Grundstücken realisieren zu können, die hinsichtlich Größe oder Zuschnitt nicht den o.g. Mustieranforderungen entsprechen, hat die Taskforce mit Beschluss 04/2021 vom 23. Juni 2021 Raum- und Funktionsprogramme für eine sogenannte „kompakte Schule“ verabschiedet. Dieser Schultypus gewährleistet bei einem hohen baulich-pädagogischen Niveau eine größere Flexibilität im Planungsprozess. Insbesondere in innerstädtischen Lagen können nach einer erforderlichen standortbezogenen Einzelfallbetrachtung damit zusätzliche Grundstücksflächen für den Schulbau gewonnen werden.

2.2. Sanierungen

2.2.1. Leitfaden für die Sanierung von Schulen

Der Leitfaden für die Sanierung von Schulen wurde nach Befassung des Landesbeirats Schulbau am 5. Mai 2020 von der Taskforce Schulbau beschlossen (Beschluss Nr. 8/2020). Nach Kenntnisnahme durch den Senat des Landes Berlin wurde der Leitfaden mit einem gemeinsamen Rundschreiben der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie unter Beteiligung der Bezirke von Berlin, vertreten durch den Regionalverbund Nordwest, am 2. Dezember 2020 verbindlich im Land Berlin eingeführt. Der Hauptausschuss hat den Leitfaden in seiner Sitzung vom 21. Januar 2021 zur Kenntnis genommen (Rote Nr. 2657 A).

3. Umsetzung der BSO

3.1. Temporäre Schulbaumaßnahmen

3.1.1. Das Fliegende Klassenzimmer (DFK 2.0)

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg hat für die Dauer des Projektes drei zusätzliche Personalstellen für die von der Taskforce Schulbau am 11.09.2019 beschlossene Übernahme einer berlinweiten Dienstleistungsfunktion zur Nutzung des modularen Baukastensystems „Das fliegende Klassenzimmer (DFK) 2.0“ zur Verfügung gestellt bekommen. Das Stellenbesetzungsverfahren konnte im November 2020 erfolgreich abgeschlossen werden.

Durch das Baukastensystem sollen mehrfach versetzbare und qualitativ hochwertige temporäre Schulbauten in Holzbauweise geschaffen werden.

Vor Beginn der berlinweiten Nutzung ist geplant, ab 2022 zwei Pilotstandorte in Tempelhof-Schöneberg an der Stechlinsee-Grundschule mit einem Zug (144 Schulplätze) und Mensa sowie der Friedenauer Gemeinschaftsschule mit 2 Zügen (200 Schulplätze) zum Schuljahr 2023/2024 zu realisieren. Beide Baumaßnahmen werden auf Senats-ebene geprüft, um die baulichen Qualität und schulischen Standards für einen berlinweiten Einsatz des DFK 2.0 zu sichern.

Die bauliche Umsetzung der beiden Pilotprojekte erfolgt durch die bezirkliche SE FM Tempelhof-Schöneberg als Baudienststelle. Die Prüfung des Bedarfsprogramms für das erste DFK-Pilotprojekt an der Friedenauer Gemeinschaftsschule soll bis zum Herbst 2021 erfolgt sein.

Nach Auswertung der Pilotphase und einer berlinweiten Bedarfsermittlung kann die SE FM Tempelhof-Schöneberg ab 2024 einen Rahmenvertrag für die landesweite Umsetzung des Fliegenden Klassenzimmers 2.0 schließen

3.1.2. Das Pavillonkonzept Charlottenburg-Wilmersdorf

Für eine zügige Bereitstellung temporärer Schulplätze bietet das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf den Bezirken eine Dienstleistungsfunktion zur Pavillonbeschaffung an. Grundlage hierfür bildet der Taskforce-Beschluss 10/2020. Errichtet werden Klassenzimmer in Containerbauten mit und ohne Sanitäreinrichtung. Das neue Dienstleistungskonzept wird zunächst in einem Pilotverfahren für die Bezirke Charlottenburg-Wilmersdorf, Neukölln, Marzahn-Hellersdorf und Tempelhof-Schöneberg unter Koordination der Gemeinsamen Geschäftsstelle Schulbauoffensive der Berliner Bezirke (GGSt BSO) erprobt. Hierbei unterstützt der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf die Pilotbezirke bei der Erstellung der EVU / BPU sowie der Bauanträge und übernimmt die Durchführung der Ausschreibungs- und Vergabeverfahren und der Baumaßnahme. Nach Ablauf von bis zu vier Jahren Nutzungsdauer übernimmt Charlottenburg-Wilmersdorf das Umstellen der Pavillons an andere Standorte.

Ziel ist es, die ersten Pavillons im ersten Schulhalbjahr 2021/2022 an die Bedarfsträger zu übergeben. Die ersten Bauanträge im Rahmen der Pavillondienstleistung wurden im Juni 2021 eingereicht.

Für die berlinweite Realisierung der Dienstleistung werden dem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf drei Stellen zur Verfügung gestellt. Die Stellenbesetzung als Voraussetzung für eine berlinweite Anwendung des Dienstleistungsangebotes nach Umsetzung der Pilotprojekte wird voraussichtlich noch in diesem Jahr erfolgen.

3.1.3. Nachnutzung Tempohomes für schulische Zwecke

Auf Grundlage des Taskforce-Beschlusses 11/2020 zur Nachnutzung von Tempohome-Containern wurde Ende Dezember 2020 die erste Projektvereinbarung zur Pilotplanung für die Nachnutzung von Tempohome-Bauten zwischen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und der BIM unterzeichnet. Gegenstand der Planung ist eine Prüfung der wirtschaftlichen und technischen Eignung der Tempohomes für eine temporäre schulische Nutzung. Die Ergebnisse werden voraussichtlich Ende September 2021 vorliegen.

Bei Nachweis der Wirtschaftlichkeit wird eine zweite Projektvereinbarung für den Abruf von Rahmenverträgen für Planungs- und Bauleistungen zwischen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und der BIM geschlossen werden. Auf die Rahmenverträge sollen die Bezirke voraussichtlich ab Anfang 2022 zugreifen können.

Parallel dazu ist in 2021 in Spandau am Standort „Schule an der Haveldüne“ ein Pilotprojekt als Nachweis für die praktische Umsetzbarkeit der Nachnutzung von Tempohome-Containern für temporäre Schulbauten mit einer Standzeit von bis zu 5 Jahren gestartet, das Pilotprojekt soll zum Schuljahr 2022/2023 fertiggestellt werden.

Ziel der Pilotphase ist es, den Bezirken ab 2022 ein standardisiertes Planungs- und Umsetzungsverfahren für die temporäre schulische Nutzung umgerüsteter Tempohome-Container anbieten zu können. Die Pilotphase wird aus dem Sondervermögen Infrastruktur Wachsende Stadt (SIWA) finanziert. Hierfür stehen für die beiden Projektvereinbarungen 300.000 € und für das Pilotprojekt 2,2 Mio. € zur Verfügung.

3.1.4. Temporäre Modulbauten in den Bezirken

3.1.4.1. Holzmodulbau Hausburgschule in Friedrichshain-Kreuzberg

Eine weitere Variante eines temporären Schulgebäudes wurde im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg zum Schuljahr 2021/2022 fertiggestellt. Für die Friedrichshainer Hausburgschule (SESB) entstand ein dreigeschossiges temporäres Schulerweiterungsgebäude für 300 Grundschüler und -schülerinnen in Holzmodulbauweise mit Mensa. Im Schulgebäude sind neben zwölf Unterrichtsräumen und einer Mensa auch Gruppen- und Verwaltungsräume untergebracht. Die Massivholzmodule sind versetzbar, stapelbar und flexibel nutzbar. Das Gebäude ist so konzipiert, dass es mit geringem Aufwand zurückgebaut und versetzt werden kann. Der temporäre Erweiterungsbau hat eine genehmigte Standzeit von 8 Jahren. Die Nutzungsübergabe erfolgte am 4. August 2021.

3.1.4.2. LOGs - Modulare Ergänzungsbauten in Pankow

Für jeweils 150 Schüler und Schülerinnen werden an drei Pankower Grundschulen (Elizabeth-Shaw-Grundschule, Grundschule „Am Hohen Feld“ und der Arnold-Zweig-Grundschule) modulare Schulerweiterungsbauten aus vorgefertigten Raumzellen mit Stahl- oder Holzrahmen zum Schuljahr 2021/2022 durch den Bezirk Pankow errichtet. Die Planungs- und Bauzeit betrug ca. 2,5 Jahre.

Die modularen Ergänzungsbauten sind zweigeschossig und werden aus 20 Raummodulen zusammengesetzt und bieten jeweils räumliche Kapazitäten für einen Zug.

Die Module sind demontierbar und können nach der Erstnutzungsdauer von fünf Jahren wieder an andere Standorte versetzt werden. Aufgrund der hohen Flexibilität des Entwurfs ist eine Nachnutzung als Kita- und Mensagebäude möglich.

3.2. Dauerhafte Schulbaumaßnahmen

3.2.1. BSO-Maßnahmen

Die BSO-Maßnahmenliste ist ein fortzuschreibendes Planungsinstrument, das Schulbaumaßnahmen erfasst und strukturiert und umfasst mehr als 1.200 Maßnahmen. Diese Maßnahmen der BSO werden unter Berücksichtigung der Maßnahmenart und der zuständigen Umsetzungseinheit in sog. Tranchen aufgeteilt. Die BSO-Maßnahmen gliedern sich gemäß aktueller Beschlusslage wie folgt:

BSO-Tranchen Stand 30.08.2021	Inhaltliche Beschreibung
BSO 0	Maßnahmen die bereits vor Beginn der Berliner Schulbauoffensive begonnen wurden und andauern.
BSO I	Maßnahmen des Modellvorhabens zur Beschleunigung von Schulbaumaßnahmen (MoBS).
BSO II	Maßnahmen zum Neubau von Grundschulen in Umsetzung durch die SenStadtWohn
BSO III	Maßnahmen zum Neubau von weiterführenden Schulen (einschließlich Gemeinschaftsschulen) in Umsetzung durch die HOWOGE. .
BSO IV	Zurückgestellte Maßnahmen zum Neubau von Grundschulen in Umsetzung durch die SenStadtWohn.
BSO Va	Maßnahmen zum Neubau Holzmodulschulen in Umsetzung durch die SenStadtWohn.
BSO Vb	Maßnahmen zum Neubau Holzmodulschulen in Umsetzung durch die HOWOGE.
BSO VI	Maßnahmen der Sanierung in Umsetzung durch die SenStadtWohn.
BSO VII	Maßnahmen der Sanierung in Umsetzung durch die HOWOGE.
BSO VIII	Optierte Maßnahmen der Sanierung mit Umsetzung durch die SenStadtWohn.
BSO IX a	Maßnahmen der Sanierung und Erweiterung mit Kapazitätsrelevanz in Umsetzung durch die Bezirke.
BSO IX b	Maßnahmen der Sanierung ohne Kapazitätsrelevanz mit Umsetzung durch die Bezirke im Zeitraum der aktuellen Finanzplanung.
BSO IX c	Maßnahmen der Sanierung ohne Kapazitätsrelevanz mit Umsetzung durch die Bezirke im Zeitraum nach der aktuellen Finanzplanung.
BSO X a	Maßnahmen zum Neubau von Schulen, die nicht einer Umsetzungseinheit zugeordnet wurden.
BSO X b	Maßnahmen zur Sanierung, Erweiterung und Ergänzung, die nicht einer Umsetzungseinheit zugeordnet wurden.
BSO XI	Maßnahmen zum Neubau und zur Sanierung von berufsbildenden und zentralverwalteten Schulen in Umsetzung durch die SenStadtWohn und die BIM.

BSO MEB	Maßnahmen zum Neubau von Modularen Ergänzungsbauten (MEB) in Umsetzung durch die SenStadtWohn.
BSO Typensporthallen	Maßnahmen zum Neubau von Typensporthallen in Umsetzung durch die SenStadtWohn.

Die Taskforce hat auf Basis der BSO-Tranchenliste eine BSO-Maßnahmenliste beschlossen (Beschluss 5/2021 vom 30.08.2021).

3.2.2. Maßnahmen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

3.2.2.1. BSO I - Modellvorhaben zur Beschleunigung des Schulbaus

Im Rahmen der BSO I (Modellvorhaben zur Beschleunigung von Schulneubauten) werden 10 Schulneubauten und Sporthallen durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen realisiert.

An drei Standorten erfolgte eine Errichtung in Holzmodulbauweise:

Bezirk	Standort	Schulplätze	Baubeginn	Fertigstellung
Marzahn-Hellersdorf	Mahlsdorf, Neubau einer ISS	550	07/2018	09/2019
Lichtenberg	Konrad-Wolf-Str., Neubau Grundschule	432	01/2019	08/2019
Lichtenberg	Sewanstr., Neubau einer Grundschule	432	02/2019	01/2020

Für sieben Standorte, die sich bereits in der Baudurchführung befinden, wurden Planungswettbewerbe durchgeführt und Generalunternehmerverträge geschlossen:

Bezirk	Standort	Schulplätze	Baubeginn	Fertigstellung
Mitte	Chausseestraße//Boyenstraße Europacity Grundschule	576	08/2019	12/2021
Pankow	Jeanne-Barez-Schule Erweiterung und Anbau Sporthalle	576	11/2019	07/2021
Pankow	Panke-Schule Abriss und Neubau Sonderschule	152	09/2020	03/2023
Friedrichshain-Kreuzberg	Pufendorfstraße Neubau einer Grundschule	432	04/2019	08/2022
Spandau	Heinrich-Böll-Oberschule Abriss und Erweiterung	975	01/2021	07/2022
Spandau	Wolfgang-Borchert-Schule Erweiterung	780	02/2020	12/2021
Spandau	Goltz-Mertensstraße Neubau einer Grundschule	576	05/2021	04/2023

3.2.2.2. BSO II/IV - Neubau Grundschulen konventionell

Im Rahmen der BSO II und IV (Neubau von Grundschulen und Sporthallen) sind 29 Neubauvorhaben zugeordnet worden (30 gemäß Anlage 3 zum I-Programm 2020-24). Für bis zu 22 Standorte wurden zwei Realisierungswettbewerbe für den Neubau von dreizügigen (5 und Option von max. 5 weiteren) mit je 432 Schülerplätzen und vierzügigen (6 und Option von max. 6 weiteren) mit je 576 Schülerplätzen Grundschulen ausgelobt. Die Beauftragung der Generalplaner erfolgte nach Abschluss des Verhandlungsverfahrens im März 2019:

Folgende 19 Standorte werden zurzeit bearbeitet:
Dreizügige Schulen:

Bezirk	Standort	Schulplätze	Baubeginn	Fertigstellung
Pankow	Conrad-Blenkle-Straße 20	432	s. unten	s. unten
Pankow	Alt-Blankenburg 26	432	s. unten	s. unten
Spandau	Wiesen-Weidenweg	432	s. unten	s. unten
Spandau	Fehrbelliner Tor/Hohenzollernring 64	432	s. unten	s. unten
Steglitz-Zehlendorf	Lichterfelde Süd	432	s. unten	s. unten
Neukölln	Koppelweg 32, 38, 50-54	432	s. unten	s. unten
Treptow-Köpenick	Güterbahnhof Nord, Stellingdamm 15	432	s. unten	s. unten
Lichtenberg	Schleizer Straße 67	432	s. unten	s. unten
Lichtenberg	Blockdammweg 60-64	432	s. unten	s. unten
Lichtenberg	Hauptstraße 9	432	s. unten	s. unten

Vierzügige Schulen:

Bezirk	Standort	Schulplätze	Baubeginn	Fertigstellung
Mitte	Adalbertstraße 53	576	s. unten	s. unten
Mitte	Reinickendorfer Straße 60/61	576	s. unten	s. unten
Pankow	Rennbahnstraße 45	576	s. unten	s. unten
Pankow	Karower Chaussee 97	576	s. unten	s. unten
Pankow	Heinersdorfer Straße 22	576	s. unten	s. unten
Friedrichshain-Kreuzberg	Lenau-Grundschule, Nostitzstraße 60	576	s. unten	s. unten
Marzahn-Hellersdorf	Naumburger Ring 1, 3, 5	576	s. unten	s. unten
Marzahn-Hellersdorf	Eisenstraße 7-9	576	s. unten	s. unten
Reinickendorf	Rue Racine 7	576	s. unten	s. unten

Der Baubeginn für die neuen Grundschulen in Typenbauweise (BSO II) erfolgt sukzessive ab Sommer 2021 bis 2023 unter der Voraussetzung der Bereitstellung bebaubarer Grundstücke.

Die Fertigstellung der ersten Grundschulen wird aus heutiger Sicht für Ende 2022 angestrebt. 3.2.2.3. BSO V a - Holzmodulschulen

Im Rahmen des Modelvorhabens zur Beschleunigung des Schulbaus (MoBS jetzt BSO I) wurden erstmalig in Berlin Holzmodulschulen geplant und gebaut. Auf Grundlage von zwei Generalplaner-Verträgen wurden zeitgleich eine ISS und zwei Grundschulen errichtet. Die drei Schulen bauen auf dem gleichen Modulsystem auf, sind aber keinesfalls baugleich. Die Bauausführung wurde über zwei Generalunternehmerverträge mittels funktionaler Leistungsbeschreibung umgesetzt. Die aufgrund des hohen Vorfertigungsgrades sehr kurzen Bauzeiten liegen bei ca. 8-10 Monaten (z. Bsp. Grundschule Konrad-Wolf-Straße: Grundsteinlegung Januar 2019, Nutzungsbeginn: 10. August 2019).

So wurde die letzte der drei Holzmodulschulen zum 2. Schulhalbjahr 2019/20 an den Schulträger übergeben, nach dem die Grundsteinlegung am 10. April 2019

erfolgt war. Aufgrund dieser positiven Erfahrungen, insbesondere hinsichtlich der beschleunigten Bauzeit, ist diese Variante geeignet für die schnelle und zugleich qualitativ hochwertige Realisierung von Schulgebäuden. Am 05. Mai 2020 hat die Taskforce Schulbau daher im Hinblick auf die Prognose der weiteren notwendigen Schulplatzkapazitäten im Land Berlin den Beschluss gefasst, die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen mit der Vorbereitung einer neuen Tranche Holzmodulschulen auf der Grundlage des Modells der Holzmodulschulen der BSO I zu beauftragen.

Da zum Zeitpunkt der Vertragsabschlüsse noch nicht alle Baugrundstücke bekannt sein werden, wurde zur Optimierung der Planungszeit zunächst eine schulartspezifische Bedarfsunterlage (BU) erstellt. Darauf aufbauend wird die standortneutrale Typenplanung für die jeweiligen Schularten und die Sporthalle erstellt. Für die Planungs- und Bauleistungen der zu errichtenden Holzcompartmentschulen (GS/ISS mit Sporthalle) werden Rahmenverträge geschlossen. Zurzeit ist die Finanzierung von 5 Standorten gesichert. Der Vertrag mit dem Generalplaner und dem Projektsteuerer ist geschlossen.

Ziel ist die Erstellung der Typen-EVU bis Ende 2021.

3.2.2.4. BSO VI / BSO VIII - Großsanierungen / mittlere Sanierungsmaßnahmen

Im Rahmen der BSO-VI (optierte Großsanierungsmaßnahmen über 10 Mio. €; Umsetzung Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) werden von der Senatsverwaltung folgende 10 Großsanierungsmaßnahmen durchgeführt:

Bezirk	Standort	Schulplätze	Baubeginn	Fertigstellung
Spandau	Bertolt-Brecht-Oberschule	1113	s. unten	s. unten
Spandau	Kant-Gymnasium	734	s. unten	s. unten
Steglitz-Zehlendorf	Clemens-Brentano-Grundschule	430	s. unten	s. unten
Steglitz-Zehlendorf	Gail-S.- Halvorsen-ISS	434	s. unten	s. unten
Steglitz-Zehlendorf	Droste-Hülshoff-Gymnasium	818	s. unten	s. unten
Steglitz-Zehlendorf	Hermann-Ehlers-Gymnasium	480	s. unten	s. unten
Steglitz-Zehlendorf	Lilienthal-Gymnasium	715	s. unten	s. unten
Tempelhof-Schöneberg	Gustav-Langenscheidt-Schule	354	s. unten	s. unten
Tempelhof-Schöneberg	Rückert-Gymnasium	700	s. unten	s. unten
Tempelhof-Schöneberg	Askanisches Gymnasium	612	s. unten	s. unten

Für diese 10 Großsanierungsfälle hat eine Auftaktsitzung mit den betroffenen Bezirks- und Schulvertretungen stattgefunden. Die Beauftragung der Planer, die eine Zielplanung inkl. Bestandsaufnahme erstellen sollen, ist erfolgt.

Die Zielplanung beinhaltet u.a. folgende Schwerpunkte:

- Bestandsaufnahme
- Programmfindung
- Einpassplanung
- Sanierungskonzept
- Termin- u. Ablaufplan

- Kostenschätzung mit Risikodarstellung

Derzeit werden die VgV-Verfahren zur Planerbindung vorbereitet, um die Bedarfsprogramme zu erstellen und die Planung bis einschließlich Ausführungsplanung zu erarbeiten. Damit soll ermöglicht werden, um bei Vorhandensein finanzieller Mittel ab 2024 in die Realisierung gehen zu können.

10 Zielplanungen sind zur Bestätigung an die entsprechenden Bezirke übergeben worden. Die ersten Bestätigungen liegen vor. Nach Bestätigung der Zielplanungen wird mit den Bedarfsträgern die Reihenfolge der Durchführung abgestimmt (nicht alle Schulen werden gleichzeitig freigezogen).

Die optimierten Sanierungsmaßnahmen werden zur Zeit noch nicht bearbeitet. Die Amtshilfeersuchen sind noch nicht bestätigt. Ist in einem Bezirk eine schnellere Umsetzung einer Maßnahme möglich, kann er den Antrag auf Amtshilfe zurückziehen und diese selbst realisieren.

3.2.2.5. Modulare Ergänzungsbauten – MEB

Alle 68 MEB aus dem bisherigen Rahmenvertrag wurden fertiggestellt und bautechnisch übergeben.

Aufgrund der positiven Erfahrungen vergibt die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (SenStadtWohn) neue Rahmenverträge zur Realisierung weiterer MEBs in Holzmodulbauweise und in Massivbauweise. Diese hat SenStadtWohn im Frühjahr 2020 für Holz-MEB und Anfang 2021 für die MEB in Massivbauweise – MEB Geistige Entwicklung (GE) – geschlossen. Dort, wo geeignete Grundstücksflächen vorhanden sind und die Genehmigungen vorliegen, werden seit dem dritten Quartal 2020 die ersten MEB abgerufen. Sofern die Voraussetzungen vorliegen, ist beabsichtigt, jeweils 8 MEB pro Jahr abzurufen.

3.2.2.5.1. MEB - konventionelle Bauweise

In einer ersten Tranche ist vorgesehen, MEB 16 GE zu errichten. Dabei dient das speziell entwickelte Raumkonzept für GE-Schulen als Grundlage. An sechs Standorten ist eine Erweiterung mittels MEB GE vorgesehen. Diese werden zurzeit geprüft.

Der Vertrag mit dem Generalunternehmer für MEB GE ist abgeschlossen und eine Maßnahme befindet sich im Bau. Für die anderen MEB-Varianten erfolgt zurzeit die planerische Umsetzung der neuen Anforderungen des Bedarfsträgers.

3.2.2.5.2. MEB – Holzbauweise

Der Rahmenvertrag mit dem Generalunternehmer beinhaltet den Abruf von mindestens 10 und höchstens 32 Maßnahmen. Derzeit befinden sich 14 Standorte in der Bearbeitung und 6 davon im Bau.

Bezirk	Standort	Kapazität	Baubeginn	Fertigstellung
Charlottenburg-Wilmersdorf	Cal-Orff-Grundschule	MEB 16	04/2022	02/2023
Spandau	Birken-Grundschule, Askaniering 42	MEB 16	10/2020	10/2021
Steglitz-Zehlendorf	Grundschule Am Königgraben	MEB 16	05/2021	03/2022
Steglitz-Zehlendorf	Alt-Lankwitzer-Grundschule	MEB 16	07/2021	06/2022

Steglitz-Zehlendorf	Grundschule an der Baeke	MEB 16	09/2021	08/2022
Tempelhof-Schöneberg	Sternberg Grundschule	MEB 16	03/2021	04/2022
Tempelhof-Schöneberg	ISS Theodor-Haubach	MEB 16	03/2022	12/2022
Neukölln	Christoph-Ruden Grundschule	MEB 16	06/2022	04/2023
Treptow-Köpenick	Müggelsee Grundschule	MEB 16	01/2022	11/2022
Marzahn-Hellersdorf	ISS Ernst Haeckel	MEB 16	05/2022	03/2023
Lichtenberg	Sewanstraße 184	MEB 16	09/2020	08/2021
Reinickendorf	Grundschule Am Vierrutenberg	MEB 16	08/2021	05/2022
Reinickendorf	Hoffmann-von-Fallersleben Grundschule	MEB 16	10/2021	09/2022
Reinickendorf	Till-Eulenspiegel-Grundschule	MEB 16	12/2021	10/2022

3.2.2.6. Typensporthallen

Für den Schnellbau von Schulsportthallen wurden zwei Typen in serieller Bauweise - mit Holzbauelementen und als Fertigteil - entwickelt. Die Hallen werden bisher an sieben Standorten realisiert. Zwei Hallen werden aus SIWA-Mitteln finanziert. Die Planung erfolgt durch einen Generalplaner bestehend aus Architekten, Tragwerksplaner, Planer für technische Gebäudeausrüstung (TGA)- und Landschaftsarchitekten.

Bezirk	Standort	Art	Baubeginn	Fertigstellung
Mitte	Vineta-Grundschule Demminer Straße 21	3-teilig Galerie	02/2020	03/2021
Spandau	Bernd-Ryke-Grundschule Daumstraße 12	3-teilig Galerie	02/2021	03/2022
Spandau	Carl-Friedrich-v-Siemens-Gymnasium, Jungfernheideweg	3-teilig Galerie	01/2020	02/2021
Spandau	Lily-Braun-Gymnasium Münsinger Straße	3-teilig Galerie	03/2019	02/2021
Steglitz-Zehlendorf	Grundschule am Stadtpark Karl-Stieler-Straße 10	3-teilig Galerie	02/2020	03/2021
Lichtenberg	Brodowin-Grundschule Liebenwalder Straße 22	3-teilig Galerie	03/2020	03/2022
Reinickendorf	Kolumbus-Grundschule Freiheitsweg 18	3-teilig Tribüne	03/2021	04/2022

Die Vergabe an einen Generalunternehmer ist erfolgt. Erster Baubeginn war Mitte Oktober 2019. Die Standorte werden sukzessive umgesetzt (Baubeginn von vier Maßnahmen in 2020). Die ersten beiden Hallen konnten bis zum 30. Juni 2021 übergeben werden.

Für besonders kleine Baufelder wurde ein weiterer besonders kompakter Typ als Amtsentwurf entwickelt. Dieser wurde anschließend einem Planerteam aus Architekten, TGA und Statik zur Ausarbeitung übergeben. Die EVU für den Typen liegt geprüft vor. Drei Standort-EVU wurden mittlerweile erstellt. Ein Rahmenvertrag mit einem GU wurde geschlossen. Innerhalb von vier Jahren könnten 24 Standorte abgerufen werden.

3.2.2.7. Oberstufenzentren

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen betreut den Neubau folgender Oberstufenzentren:

Bezirk	Standort	Art	Baubeginn	Fertigstellung
Pankow	Neubau Werkstattgebäude Konrad-Zuse-Schule	Fachräume	11/2019	06/2021
Charlottenburg- Wilmersdorf	Oberstufenzentrum f. Sozialwesen Anna-Freund-Schule 2. BA	Schulneubau	11/2021	06/2025
Charlottenburg- Wilmersdorf	Neubau Werkstattgebäude f. das Oberstufenzentrum Kfz	Fachräume	10/2019	12/2021

3.2.3. Maßnahmen der HOWOGE

3.2.3.1 BSO III - Neubau weiterführende Schulen und Gemeinschaftsschulen

Im Rahmen der BSO III (Maßnahmen zum Neubau von weiterführenden Schulen –einschließlich Gemeinschaftsschulen in Umsetzung durch die HOWOGE) übernimmt die HOWOGE den Bau von 18 Neubauschulen.

Bezirk	Standort	Schulplätze	Status	Baubeginn ¹	Fertigstellung ¹
Mitte	Gymnasium Schulstraße	664	Bedarfsprogramm geprüft Wettbewerbsphase	Q2 / 2024	Q4 / 2026
Mitte	Gemeinschaftsschule Pankstraße	1.326	Kein Abruf	Q1 / 2026	Q3 / 2028
Friedrichshain- Kreuzberg	Heinrich-Hertz- Gymnasium	784	Bedarfsprogramm geprüft Wettbewerbsphase	Q1 / 2024	Q3 / 2026
Friedrichshain- Kreuzberg	Grundschule Andreasquartier	288	Ankauf in Prüfung	Terminplan in Erstellung	Terminplan in Erstellung
Spandau	Gemeinschaftsschule Insel Gartenfeld	1.326	Bedarfsprogramm Q4/2020 an Bedarfs- träger übergeben	Q1 / 2025	Q3 / 2027
Spandau	Gemeinschaftsschule Wilhelmstadt	1.326	Kein Abruf	Q4 / 2026	Q1 / 2029
Spandau	Gymnasium Rhenaniastraße	664	Kein Abruf	Q3 / 2025	Q1 / 2028
Tempelhof- Schöneberg	ISS Eisenacher Straße	600	Bedarfsprogramm geprüft Wettbewerbsphase	Q2 / 2024	Q2 / 2026
Tempelhof- Schöneberg	ISS Tirschenreuther Ring	600	Kein Abruf	Q1 / 2026	Q3 / 2028
Treptow-Köpenick	Gemeinschaftsschule Adlershof	1.332	Bedarfsprogramm geprüft Planungsphase	Q2 / 2023	Q4 / 2025
Marzahn-Hellersdorf	Gymnasium Erich- Kästner-Straße	830	Bedarfsprogramm geprüft Planungsphase	Q1 / 2023	Q2 / 2025

¹ Die Terminangaben sind als voraussichtliche Termine zu verstehen.

Marzahn-Hellersdorf	ISS Garzauer Straße	600	Bedarfsprogramm geprüft Wettbewerbsphase	Q2 / 2024	Q2 / 2026
Lichtenberg	ISS Allee der Kosmonauten	900	Baugenehmigung erteilt	Q4 / 2021	Q1 / 2024
Lichtenberg	Gymnasium Allee der Kosmonauten	664	Baugenehmigung erteilt	Q4 / 2021	Q1 / 2024
Lichtenberg	ISS Am Breiten Luch	725	Bedarfsprogramm geprüft Planungsphase	Q2 / 2023	Q2 / 2025
Lichtenberg	Gemeinschaftsschule Waldowallee	976	Kein Abruf	Q2 / 2026	Q3 / 2028
Reinickendorf	ISS Kurt-Schumacher-Quartier	600	Abruf erfolgt Bedarfsprogramm in Vorbereitung	Q4 / 2025	Q1 / 2028
Reinickendorf	Grundschule Kurt-Schumacher-Quartier	576	Abruf erfolgt Bedarfsprogramm in Vorbereitung	Q4 / 2025	Q1 / 2028

Bedarfsprogramme

Liegen alle seitens der Bezirke vorzubereitenden grundsätzlichen Entscheidungen, wie z. Bsp. zu Ersatzneubau vs. Sanierung gemäß Taskforce-Beschluss 02/2018, vor, kann ein Abruf des Bedarfsprogramms durch den jeweiligen Bedarfsträger erfolgen, d. h. die HOWOGE wird beauftragt, ein Bedarfsprogramm zu erstellen. Für fünf Schulen werden die Voraussetzungen derzeit geschaffen, für 13 Schulen wurde der Auftrag an die HOWOGE erteilt, Bedarfsprogramme zu erstellen. Neun Bedarfsprogramme wurden bisher fertiggestellt (davon drei in 2019, vier in 2020 und zwei Bedarfsprogramme im 1. Halbjahr 2021) und an die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie als Bedarfsträgerin übergeben. Für acht Neubauprojekte liegen die von der SenStadtWohn geprüften Bedarfsprogramme vor.

Wettbewerbe

Für vier Schulstandorte führte die HOWOGE in 2019 und 2020 Wettbewerbsverfahren durch. Aus diesen Verfahren konnten die Generalplaner bereits gebunden werden. In 2021 wurden vier weitere Wettbewerbsverfahren gestartet und hierfür sollen teils in 2021 und teils bis Anfang 2022 die Wettbewerbssieger feststehen. Die Beauftragung der jeweiligen Generalplaner soll nach Abschluss der Verhandlungsverfahren im 1. Quartal 2022 erfolgen.

In Planung

Vier Projekte (die abgeschlossenen Wettbewerbsverfahren aus 2019 und 2020) befinden sich derzeit in der Planungsphase, wobei für das Projekt „ISS und Gymnasium Allee der Kosmonauten“ die Baugenehmigung seit Juli 2021 vorliegt. Als vorgezogene Baumaßnahme hat die HOWOGE das Grundstück bereits im Auftrag des Bezirksamtes für die Neubaumaßnahme hergerichtet. Hierbei wurden aufstehende Gebäude bereits komplett zurückgebaut und die Leitungen auf dem Grundstück umverlegt. Im Dezember 2020 konnten für dieses Projekt die Projektvereinbarung, der Mietvertrag sowie der Erbaurechtsvertrag beurkundet werden. Der Bau wird rund drei Jahre dauern. Die Fertigstellung des Schulcampus wird zum Schuljahr 2024/25 erfolgen.

Für die weiteren drei in der Planungsphase befindlichen Neubauprojekte ist die Einreichung der jeweiligen Bauanträge für das 2. Quartal 2022 geplant.

3.2.3.2 BSO VII – Großsanierungen

Im Rahmen der BSO VII (Großsanierungsmaßnahmen über 10 Mio. EUR lt. Gebäudescan in Prio 1, Umsetzung durch HOWOGE²) werden 13 Sanierungen durch die HOWOGE durchgeführt:

Bezirk	Standort	Zügigkeit Ist/Soll	Schulplätze	Sanierungskategorie	Status Sanierungskonzept
Mitte	Ernst-Reuter-Schule	6-4 / 8-4	900 / 1.100	Sanierung zzgl. teilweise Rückbau mit Ersatz- und Erweiterungsbau	Sanierungskonzept / Bedarfsprogramm in Erstellung; Partizipationsverfahren abgeschlossen
Pankow	Primo-Levi-Gymnasium	2-6 / 2-6	1.116 / 1.116	Sanierung zzgl. Ersatzneubau	Sanierungskonzept / Bedarfsprogramm in Erstellung; Partizipationsverfahren abgeschlossen
Spandau	Martin-Buber-Oberschule	6-5 / 6-5	975 / 975	Sanierung und Erweiterungsbau	Bedarfsprogramm Q4/2020 an Bezirk übergeben; in Prüfung durch SenStadtWohn
Spandau	Grundschule im Beerwinkel	4 / 4	576 / 576	Sanierung und Erweiterungsbau	Bedarfsprogramm Q4/2020 an Bezirk übergeben; in Prüfung durch SenStadtWohn
Spandau	Carlo-Schmid-Oberschule	6-5 / 6-4	975 / 900	Sanierung und Erweiterungsbau	Sanierungskonzept / Bedarfsprogramm in Erstellung; Partizipationsverfahren abgeschlossen
Spandau	Schule an der Jungfernhede	0-4-0 / 2-6-0	400 / 888	Erweiterung zur Gemeinschaftsschule	Abruf erfolgt Ausschreibung Planung in Vorbereitung
Spandau	B.-Traven-Gemeinschaftsschule	1-4-0 / 2-6-0	544 / 888	Sanierung zzgl. teilweise Rückbau mit Ersatz- und Erweiterungsbau	Bedarfsprogramm Q3/2020 an Bezirk übergeben; in Prüfung durch SenStadtWohn
Steglitz-Zehlendorf	Wilma-Rudolph-Schule	6-4 / 6-4	900 / 900	Sanierung zzgl. teilweise Rückbau mit Ersatz- und Erweiterungsbau	Sanierungskonzept / Bedarfsprogramm in Erstellung; Partizipationsverfahren abgeschlossen
Steglitz-Zehlendorf	Bröndby-Oberschule	6-4 / 7-4	900 / 1.000	Sanierung mit Dachaufstockung	Bedarfsprogramm Q3/2021 an Bezirk übergeben
Steglitz-Zehlendorf	Schadow-Gymnasium	2-5,5 / 2-5	1.033 / 950	Sanierung zzgl. teilweise Rückbau und Erweiterungsbau	Geprüftes Bedarfsprogramm liegt vor; Abstimmung zur Projektvereinbarung in Vorbereitung
Tempelhof-Schöneberg	Solling-Schule	5-0 / 4,5-0	500 / 450	Vorgezogene Machbarkeitsstudie zur Wirtschaftlichkeit Neubau vs. Sanierung erstellt	Testat zur Machbarkeitsstudie steht aus

² Zu beachten ist, dass die Grundschule am Beerwinkel und die Martin-Buber-Oberschule aufgrund ihrer räumlichen Nähe und funktionalen Verflechtung als gemeinsame Baumaßnahme durchgeführt wird.

Tempelhof-Schöneberg	Georg-Büchner-Gymnasium	0-3 / 0-6	498 / 996	Vorgezogene Machbarkeitsstudie zur Wirtschaftlichkeit Neubau vs. Sanierung an Bedarfsträger übergeben	Testat zur Machbarkeitsstudie steht aus
Reinickendorf	Friedrich-Engels-Gymnasium	2-5 / 2-5	913 / 950	Sanierung zzgl. teilweise Rückbau mit Ersatz- und Erweiterungsbau	Bedarfsprogramm Q4/2020 an Bezirk übergeben; in Prüfung durch SenStadtWohn

Für 11 der 13 Sanierungsmaßnahmen wurde die Partizipation mit der Schulgemeinschaft abgeschlossen. Diese Ergebnisse und die der baufachlichen Bestandsaufnahmen bilden die Grundlagen für die Sanierungskonzepte bzw. für die Erstellung der Bedarfsprogramme. Für neun Sanierungsschulen erfolgte bereits die Bestätigung des Sanierungskonzeptes durch den jeweiligen projektbegleitenden Ausschuss, bestehend aus Vertretern der Schulgemeinschaft, des Bezirks und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Nach Bestätigung des Sanierungskonzeptes durch den projektbegleitenden Ausschuss werden die Sanierungskonzepte finalisiert, die Bedarfsprogramme erstellt und dem Bedarfsträger, im Falle der Sanierung dem Bezirk, zur Einreichung bei den zuständigen Senatsverwaltungen zur Prüfung übergeben.

3.2.3.3 BSO V b – Holzmodulschulen

Mit dem Beschluss 15/2020 der Taskforce Schulbau sollen zusätzlich zu den Neubau- und Sanierungsmaßnahmen fünf bis acht Holzmodulbauschulen durch die HOWOGE realisiert werden. Das Verfahren zur Realisierung der Holzmodulbauschulen befindet sich derzeit in Vorbereitung.

Bezirk	Standort	Schulplätze	Status
Lichtenberg	Grundschule Rheinpfalzallee	432	Kein Abruf erfolgt Grundstückvorbereitende Gutachten
Lichtenberg	Grundschule Rosenfelder Ring	432	Kein Abruf erfolgt
Lichtenberg	Grundschule Hohenschönhauser Straße	432	Kein Abruf erfolgt
Tempelhof-Schöneberg	Grundschule Marienfelder Allee	432	Kein Abruf erfolgt
	Holzbauschule 5		Zuweisung weiterer Standorte ausstehend
	Holzbauschule 6		Zuweisung weiterer Standorte ausstehend
	Holzbauschule 7		Zuweisung weiterer Standorte ausstehend
	Holzbauschule 8		Zuweisung weiterer Standorte ausstehend

3.2.4. Maßnahmen der Bezirke

Neben den in diesem Bericht im Vordergrund stehenden BSO-Maßnahmen hinsichtlich der Schulneubauvorhaben, die zur Erweiterung der dringend erforderlichen Schulplatzkapazitäten beitragen, sind zahlreiche Maßnahmen der Bezirke auf Sanierungen aller Art, Ergänzungs- und Erweiterungsbauten, Reaktivierungen von Gebäuden oder Gebäudeteilen und die bauliche Unterhaltung ausgerichtet. Die bauliche Unterhaltung beinhaltet nicht nur geplante Sanierungsmaßnahmen, sondern ebenso Instandhaltungen/Instandsetzungen, Wartungen und die Unterhaltung aller Immobilien auf Schulstandorten.

Kleine wie große Maßnahmen in den Bezirken (gemessen am Finanzierungsbedarf) - seien es die Anschaffung von Fettabscheidern, die Erweiterung von Mensaf lächen, die Sanierung von Fenstern, Sanitär- und Unterrichtsräumen, von technischen/gebäude-technischen Anlagen, zur Herstellung der Barrierefreiheit, Maßnahmen hinsichtlich der Dachsanierung, Sonnenschutz, Austausch von Bodenbelägen, Modernisierung von Aufzugsanlagen etc. - tragen ebenfalls zum Gelingen und Erfolg der Berliner Schulbau-offensive bei.

3.2.5. Maßnahmen der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH

Bezirk	Standort	Status	Baubeginn ³	Fertigstellung ³
Neukölln	Carl-Legien-Schule Leinestraße	Einpassplanung Abstimmung mit Bedarfs- träger	Q2 / 2024	Q4 / 2026
Friedrichshain- Kreuzberg	OSZ Bekleidung und Mode Kochstraße 9	Bedarfsprogramm an Be- darfsträger übergeben	Q3 / 2024	Q1 / 2026
Lichtenberg	Schul- und Leistungs- sportzentrum Berlin / Fritz-Lesch-Str. 35	Bedarfsprogramm an Be- darfsträger übergeben	Q2 / 2024	Q4 / 2025
Steglitz-Zehlen- dorf	John-F.-Kennedy- Schule	Einpassplanung Abstimmung mit Bedarfs- träger	Q3 / 2024	Q2 / 2027

Es werden größere und kleinere Sanierungen im Bereich der berufsbildenden (OSZ) und zentralverwalteten Schulen durch die BIM durchgeführt.

Die größte Maßnahme ist die John-F.-Kennedy Schule (06K01, Teltower Damm 87-93). Diese wurde rückwirkend auf den 1. Januar 2019 an die BIM übergeben. Mit der Schulleitung fanden erste Gespräche für zukünftige Maßnahmen statt. Ein Budget für Instandsetzungsmaßnahmen mit erhöhter Priorität wurde für 2021 erstmalig eingestellt. Die Gesamt-sanierung ist in zwei Bauabschnitte aufgeteilt. Für den 1. BA sind im SIWA 14.900,00 Tsd. EUR veranschlagt und für den 2. BA sind im Investitionsprogramm 2020 bis 2024 im Epl. 10, Kapitel 1024, Titel 89112, Gesamtkosten in Höhe von 26.700,00 Tsd. EUR eingestellt; die ersten Raten sind in 2022 mit 1.000,00 Tsd. EUR und in 2023 mit 5.000,00 Tsd. EUR vorgesehen. Die SIWA-Mittel sind jetzt auf die BIM als Aufgabenträger umgeschrieben, so dass nach Abschluss einer Projektvereinbarung mit dem Bedarfsträger Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie die Planung beginnen kann. Bis Anfang 2022 werden in einem VgV-Verfahren mit EU-weitem Teilnahmewettbewerb Planungsbüros für Objektplanung und Technische Ausrüstung beauftragt. Diese sollen in den nächsten Jahren auf Basis des Gebäudescans von 2020 die dringendsten Sanierungsmaßnahmen planen und umsetzen.

³ Die Terminangaben sind als voraussichtliche Termine zu verstehen.

Weitere Sanierungsmaßnahmen an den Schulen sind vorgesehen, hier werden zurzeit noch mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie die notwendigen Einpassplanungen erarbeitet.

3.3. Mittelabflüsse

3.3.1. Baulicher Unterhalt

3.3.1.1. Baulicher Unterhalt Bezirke

Für den baulichen Unterhalt (Titel 51902 und 51912) standen den Bezirken in 2021 158.895.800 EUR zur Verfügung. Bezugnehmend auf das Basisjahr 2016 sind die Mittel um 137% (2016: 67.105.400 EUR) gestiegen.

Zum 30. Juni 2021 sind Mittel in Höhe von 51.922.837 EUR (32,7%) abgeflossen. Der Vorjahreswert betrug 63.005.545 EUR. Der Mittelabfluss zum Ende des zweiten Quartals sank damit um rd. 11 Mio. EUR.

Bezirk (Angaben in Tsd. EUR)	Ansatz 2019	IST 30.06.2019 per	Ansatz 2020	IST 30.06.2020 per	Ansatz 2021	IST 30.06.2021 per
Mitte	14.557,50	5.361,35 36,83%	15.179,00	5.186,03 34,17%	15.179,00	4.434,17 29,21%
Friedrichshain- Kreuzberg	11.954,70	4.559,65 38,14%	13.024,70	4.004,19 30,74%	13.024,70	4.293,62 32,97%
Pankow	15.010,00	4.805,56 32,02%	16.316,00	7.897,30 48,40%	16.316,00	6.165,33 37,79%
Charlottenburg- Wilmersdorf	14.382,00	5.860,31 40,75%	15.295,00	8.855,73 57,90%	15.295,00	4.539,91 29,68%
Spandau	8.430,00	3.270,93 38,80%	9.356,00	3.440,24 36,77%	9.035,00	3.644,59 40,34%
Steglitz-Zehlendorf	12.388,00	3.395,83 27,41%	14.039,00	3.402,54 24,24%	13.599,00	3.051,85 22,44%
Tempelhof-Schöne- berg	14.583,40	7.053,12 48,36%	15.235,10	9.919,26 65,11%	15.235,10	5.955,02 39,09%
Neukölln	15.651,00	4.644,85 29,68%	19.472,00	3.856,32 19,80%	16.891,00	5.423,77 32,11%
Treptow-Köpenick	9.810,00	3.133,08 31,94%	12.064,00	5.171,07 42,86%	10.620,00	4.107,99 38,68%
Marzahn-Hellers- dorf	9.239,00	2.381,06 25,77%	12.328,00	3.444,02 27,94%	10.772,00	3.035,89 28,18%
Lichtenberg	9.245,00	1.597,87 17,28%	11.351,00	3.730,51 32,87%	10.257,00	2.316,82 22,59%
Reinickendorf	11.900,00	6.118,35 51,41%	12.672,00	4.098,32 32,34%	12.672,00	4.953,80 39,09%
Summe	147.150,60	52.181,95 35,46%	166.331,80	63.005,54 37,88%	158.895,80	51.922,83 32,68%

3.3.1.2. Ausschöpfung der für baulichen Unterhalt zentral bereitstehenden Mittel

Die zentral bereitstehenden Mittel für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (1012/51900), die insbesondere für die Schaffung von Barrierefreiheit genutzt werden, und aus dem Verfügungsfonds (1012/51980) sind per 30. Juni 2021 zu rd. 2,26% abgeflossen. Der Anteil an Mitteln für den Titel 51900 ist bei gleich hohem

Ansatz wieder leicht gestiegen (93.358 EUR gegenüber 43.000 EUR)⁴. Der Abfluss aus dem Verfügungsfonds ist bei gleich hohem Ansatz leicht gesunken (1012/51980).

Bezeichnung (Angaben in Tsd. EUR)	Ansatz 2019	IST per 30.06.2019	Ansatz 2020	IST per 30.06.2020	Ansatz 2021	IST per 30.06.2021
Kleine Instandhaltungsarbeiten zur Unterstützung von Schulen aus dem Verfügungsfonds (1012/51980)	5.000,00	153,85 3,08%	5.000,00	152,54 3,05%	5.000,00	105,99 2,12%
Baulicher Unterhalt zur Schaffung von Barrierefreiheit (1012 bzw. 37**/51900) ⁵	4.835,00	644,14 13,32%	3.813,00	43,00 1,13%	3.813,00	93,35 2,45%
Summe	9.835,00	797,99 8,11%	8.813,00	195,54 2,22%	8.813,00	199,35 2,26%

3.3.1.3. Baulicher Unterhalt durch die BIM

Die Ausschöpfungsquote des 2. Quartals 2021 ist bei niedrigeren Ansätzen (-5.808,00 Tsd. EUR) im Vergleich zu 2020 gleich geblieben (47%).

Bezeichnung (Angaben in Tsd. EUR)	Ansatz 2019	IST per 30.06.2019	Ansatz 2020	IST per 30.06.2020	Ansatz 2021	IST per 30.06.2021
kleiner Bauunterhalt	8.400,00	4.200,00 50%	9.000,00	4.023,85 44%	7.763,00	2.818,14 36%
ungeplante Maßnahmen	1.400,00	800,00 57%	4.410,00	1.272,00 30%	4.274,00	1.791,55 42%
geplanter Bauunterhalt	29.900,00	14.900,00 50%	34.935,00	17.467,50 50%	30.500,00	15.250,00 50%
Summe	39.700,00	19.900,00 50%	48.345,00	22.763,35 47%	42.537,00	19.859,69 47%

3.3.2. Investitionen im Bereich Schulbau

Einer der größten Einzelinvestitionsetats aller Investitionsausgaben bildet weiterhin der Schulbereich. Das Land Berlin hat hierzu umfangreiche Maßnahmen eingeleitet. Der investive Ausgabenanteil (inkl. SIWA, HOWOGE) hat sich ausgehend von rd. 189 Mio. EUR in 2016 auf rd. 431 Mio. EUR in 2020 mehr als verdoppelt. In diesem und den kommenden Jahren ist weiterhin mit einer Steigerung der investiven Ausgaben in dem Bereich zu rechnen, da die in Planung und Umsetzung befindlichen Sanierungen bzw. der Neubau von Schulen kassenwirksam werden. Ein Teil der Investitionsmaßnahmen erfolgt zudem über die HOWOGE, die die zugewiesenen Schulbaumaßnahmen über Kreditaufnahmen finanziert und über Mieterträge refinanziert.

⁴ Inkl. eines bezirklichen Ansatzes (Marzahn-Hellersdorf) für die Schaffung von Barrierefreiheit.

⁵ Ohne 3715.

3.3.2.1. Zentraler Schulbau: Investitionen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Kapitel	Titel	Bezeichnung	Ansatz 2020 (in Tsd. EUR)	Ist per 30.06.2020 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2021 (in Tsd. EUR)	Ist per 30.06.2021 (in Tsd. EUR)
2712	70100	Neue Schulen Programm	35.000,00	1.529,71	97.000,00	6.395,54
2712	70101	Schulsporthallen Neubau-Programm	5.000,00	0,00	30.000,00	563,96
2712	70102	Schulen, Typenentwurf und Standortplanung MEB	3.500,00	2.330,22	3.500,00	170,51
2712	70103	Sporthallen, Typenentwurf	500,00	86,50	200,00	128,33
2712	70104	Errichtung von Schuler-gänzungsbauten in Modulbauweise (MEB)	20.000,00	9.315,20	20.000,00	13.655,56
2712	70600	Modellvorhaben zur Beschleunigung von Schulneubauten (MOBS)	84.000,00	19.305,89	74.000,00	22.080,06
2712	70601	Schulsporthallen Schnellbau	20.000,00	5.815,39	18.000,00	5.945,51
Gesamt			168.600,00	38.492,25	243.200,00	49.046,40

Neben den o.g. Investitionen sind im Haushaltsjahr 2021 bei 2712/ 54010 für Dienstleistungen (Unterstützung durch Externe bei der Leistungserfüllung, insbesondere im Rahmen des Modellvorhabens zur Beschleunigung von Schulbaumaßnahmen und des Neubaus von Schulsporthallen) 500.000 EUR veranschlagt, zum 30. Juni 2021 sind davon 106.911,66 EUR geflossen.

Im Kapitel 1250 (Maßnahmengruppe 10 ohne GRW-finanzierte Maßnahmen) sind 43.046 EUR abgeflossen:

BSN	Name der Schule	Bezeichnung der Maßnahme	IST per 30.06.2021 in Tsd. EUR
03B10	Max-Bill-Schule - OSZ Planen, Bauen, Gestalten	1. Bauabschnitt Grundsanierung und Umbau; 10439, Driesener Str. 22	31,71
04A08	Poelchau-Oberschule - Sportschule im Olympiapark	Umbau und Sanierung des Hauses des Deutschen Sports; 14053, Prinz-Friedrich-Karl-Weg	5,35
11A07	Werner-Seelenbinder-Schule	Neubau einer Sporthalle sowie Um- und Erweiterungsbau zu einem Schul- und Leistungssportzentrum; 13053, Fritz-Lesch-Str. 35	0,00
12Y06	Schulfarm Insel Scharfenberg	Instandsetzung Internat Haus 7, Erneuerung des Entwässerungsnetzes, Erneuerung der Steganlage und Ersatzbau für das Gewächshaus; 13505, Insel Scharfenberg	5,97

Bei den GRW-geförderten Projekten gab es im ersten Halbjahr 2021 einen Abfluss in Höhe von 3.838,26 Tsd. EUR. Im Einzelnen sind dies:

BSN	Name der Schule	Bezeichnung der Maßnahme	IST per 30.06.2021 in Tsd. EUR
03B06	Konrad-Zuse-Schule	Neu- und Ausbau Werkstatttrakt; 13156, Hermann-Hesse-Str. 34-37	1.205,81
03B07	Elinor-Ostrom-Schule (OSZ Bürowirtschaft und Dienstleistungen)	Neubau von zwei Sporthallen; 10407, Kniprodestr. 27	0,00
04B03	OSZ Kraftfahrzeugtechnik	Neubau Elektromobilität; 10585, Gierkeplatz 1-3	888,51
04B05	Anna-Freud-Schule (OSZ Sozialwesen)	1. Bauabschnitt Abriss und Leitungsumverlegung;	1.334,78
04B05	Anna-Freud-Schule (OSZ Sozialwesen)	Sozialwesen: 2. Bauabschnitt (Neubau); 13627, Halemweg 24	372,34
06B01	Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur und Umwelt)	Neubau eines Bio-Energielabors für regenerative Energieformen (BELARE)	0,00
08B02	Lise-Meitner-Schule (OSZ Chemie, Physik und Biologie)	Chemie/Physik/Biologie: Neubau; 12351, Lipschitzallee	36,82

3.3.2.2. Zentraler Schulbau: Investitionen der HOWOGE

In den Jahren 2016-2018 war der Mittelabfluss der HOWOGE gering, da diese überwiegend Planungsvorläufe und Bauvorbereitungsmaßnahmen finanzieren musste. In den Ist-Werten ab 2019 sind die Ausgaben der HOWOGE i.H.v. 3,733,41 Tsd. EUR erstmals enthalten, davon 2.373,17 Tsd. EUR für Neubau⁶. Für das erste Halbjahr 2021 wurden 6.682,86 Tsd. EUR gesamt ausgegeben, davon 5.832,61 Tsd. EUR für Neubauprojekte.

(in Tsd. EUR)	IST 2019	IST per 30.06.2020	IST per 30.06.2021
Sanierung	1.360,26	1.013,25	850,25
Neubau	2.373,17	4.471,09	5.832,61
Gesamt	3.733,41	5.484,35	6.682,86

3.3.2.3. Investitionen der Bezirke

Den Bezirken standen in 2021 bei 3701 bis 3705 über die 7er-Titel insgesamt 180.258,00 Tsd. EUR zur Verfügung. Die Ausschöpfung betrug 38,53% bzw. 69.454,27 Tsd. EUR. Damit wurden 18.706,68 Tsd. EUR mehr als im Vorjahr verausgabt.

Bezirk (Angaben in Tsd. EUR)	Ansatz 2019	IST per 30.06.2019	Ansatz 2020	IST per 30.06.2020	Ansatz 2021	IST per 30.06.2021
Mitte	6.986,00	1.138,92 16,30%	5.300,00	4.511,12 85,12%	7.850,00	3.563,23 45,39%
Friedrichshain-Kreuzberg	4.500,00	743,72 16,53%	7.350,00	1.883,96 25,63%	4.690,00	3.690,07 78,68%
Pankow	35.000,00	2.297,20 6,56%	18.069,00	7.826,19 43,31%	26.800,00	10.100,56 37,69%
Charlottenburg-Wilmersdorf	700,00	2,13 0,30%	10.150,00	1.390,52 13,70%	17.900,00	3.911,66 21,85

⁶ Das IST 2019 kann von den Werten in der Roten Nr. 1189 Z abweichen durch Kostenverfolgung, Umbuchungen im 1. Quartal zum Jahresabschluss und Aktivierung in die Projekte, sowie beglichene Rechnungen der Bezirke bzgl. der durch die HOWOGE in Vorleistung finanzierten Partizipationsverfahren berücksichtigt.

Spandau	2.600,00	344,53 13,25%	2.550,00	237,36 9,31%	4.700,00	99,68 2,12%
Steglitz-Zehlendorf	10.569,00	2.908,33 27,52%	12.154,00	3.294,89 27,11%	9.476,00	5.938,77 62,67%
Tempelhof-Schöneberg	7.900,00	340,72 4,31%	6.500,00	2.563,35 39,44%	9.620,00	6.089,52 63,30%
Neukölln	19.414,00	7.347,49 37,85%	22.988,00	7.856,20 34,18%	21.415,00	10.468,48 48,88%
Treptow-Köpenick	7.247,00	521,48 7,20%	11.784,00	1.178,60 10,00%	41.364,00	2.288,83 5,53%
Marzahn-Hellersdorf	4.803,00	2.380,61 49,57%	11.340,00	2.157,04 19,02%	4.969,00	2.721,49 54,77%
Lichtenberg	12.668,00	3.456,73 27,29%	28.985,00	17.002,35 58,66%	29.650,00	19.340,08 65,23%
Reinickendorf	4.719,00	982,15 20,81%	1.792,00	846,00 47,21%	1.824,00	1.241,85 68,08%
Summe	117.106,00	22.464,01 19,18%	138.962,00	50.747,59 36,52%	180.258,00	69.454,27 38,53%

3.3.2.4. Kommunalinvestitionsprogramm (KInv) und Schulsanierungsprogramm (SchulSP)

Das SchulSP lief zum 31. Dezember 2019 aus. Da aber nicht alle SchulSP-finanzierten Maßnahmen zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen werden konnten, hat die Senatsverwaltung für Finanzen eine Weiterfinanzierung begonnener, investiver SchulSP-Maßnahmen im Haushaltsjahr 2020 mit einem Betrag i.H.v. 15,4 Mio. € sichergestellt. Zwischenzeitlich wurden mit dem SchulSP begonnene Maßnahmen, welche die Fördervoraussetzungen des Kommunalinvestitionsprogramms II erfüllen, diesem zugewiesen.

Maßnahmen des Kommunalinvestitionsprogramms II laufen bis 2023 als reines Investitionsprogramm. Investitionsmaßnahmen, die nach dem 30. Juni 2017 begonnen wurden, können gegenüber dem Bund abgerechnet und mit 90% der Kosten gefördert werden.

Für Schulinvestitionsmaßnahmen stehen im Kapitel 2710 im Haushaltsjahr 2021 investive Mittel i.H.v. 59.000,00 Tsd. EUR zur Verfügung. Diese wurden im Rahmen der Deckungsfähigkeit vom globalen Titel 70200 des Kapitels auf die investiven bezirklichen Titel (70231-70242) des Kapitels 2710 verteilt. Dadurch kann haushaltstechnisch eine Ausschöpfung nur über die Summe der investiven Maßnahmen je Bezirk gebildet werden:

Übersicht Ausfinanzierung SchulSP und KInv (investiver Teil) nach Bezirken

Bezirk (Angaben in Tsd. EUR)	IST per 30.06.2019	IST per 30.06.2020	IST per 30.06.2021
Mitte	796,25	459,04	0,00
Friedrichshain-Kreuzberg	2.953,07	1795,31	1.496,74
Pankow	1.634,98	1492,52	800,79
Charlottenburg-Wilmersdorf	3.529,01	1506,22	0,00
Spandau	1.618,72	1562,11	1.171,10
Steglitz-Zehlendorf	897,25	0,00	0,00
Tempelhof-Schöneberg	3.832,18	0,00	0,00
Neukölln	1.654,31	2383,30	2.565,86
Treptow-Köpenick	1.972,28	1507,12	600,44
Marzahn-Hellersdorf	2.542,26	1746,70	1.832,42

Lichtenberg	2.147,50	1103,04	235,39
Reinickendorf	1.348,92	2833,92	2.684,10
Summe	24.926,73	16.389,28	11.386,87

3.3.2.5. Maßnahmen im Rahmen SIWA I-VI

Der Schulbauplafonds im SIWA betrug zum 30. Juni 2021 529.093,04 Tsd. EUR (31.12.2020: 528.451.43 Tsd. EUR).

Bezeichnung (Angaben in Tsd. EUR)	Gesamtkosten	IST zum 31.12.2020 (vom 01.01.2015 bis 31.12.2020)	IST ab 01.01.2021 bis 30.06.2021	Mittelabfluss Ge- samt (vom 01.01.2015 bis 30.06.2021)
SIWA I	94.962,98	86.162,45	1.314,86	87.477,30
SIWA II	71.727,00	61.326,43	1.802,84	63.129,27
SIWA III	141.161,11	71.283,20	5.156,28	76.439,47
SIWA IV	14.247,47	173,85	183,72	357,57
SIWA V	77.751,48	14.462,29	7.046,06	21.508,35
SIWA VI	129.243,00	625,63	1.465,37	2.091,00
Gesamt	529.093,04	234.033,85	16.969,13	251.002,96
<i>davon MEB</i>	<i>167.449,96</i>	<i>95.708,56</i>	<i>1.756,74</i>	<i>106.856,44</i>

Zur Beschleunigung von Baumaßnahmen wurden im Rahmen der SIWA IV-Zuführung Bauvorbereitungsmittel in einem Umfang von 20.000,00 Tsd. EUR bereitgestellt, die insbesondere für die Maßnahmenplanung im Schulbau zur Verfügung stehen. Diese sind inzwischen durch konkrete Projekte bereits vollständig gebunden.

Für das Schulmensen-Sofortprogramm sind 24.000,00 Tsd. EUR vorgesehen, die ebenfalls vollständig mit Maßnahmen belegt sind. Verausgabt wurden bis 30. Juni 2021 rd. 4.436,40 Tsd. EUR:

Titel	Bezirk	Gesamtkosten	Mittelabfluss Ge- samt (vom 01.01.2015 bis 30.06.2021)	IST ab 01.01.2021 bis 30.06.2021
74061	Mitte	2.722,90	1.679,96	916,12
74062	Friedrichshain-Kreuzberg	1.560,00	15,36	-21,06
74063	Pankow	4.085,00	597,53	290,04
74064	Charlottenburg-Wilmersdorf	1.600,00	198,82	159,40
74065	Spandau ⁷	2.207,43	1.121,00	107,31
74066	Steglitz-Zehlendorf	1.373,50	0,15	0,15
74067	Tempelhof-Schöneberg	300,00	0,00	0,00
74068	Bezirk Neukölln	131,00	0,00	0,00
74069	Treptow-Köpenick	1.090,00	206,90	63,55
74070	Marzahn-Hellersdorf	2.615,00	130,10	101,75
74071	Lichtenberg	1.377,50	481,67	196,37
74072	Reinickendorf	2.135,15	4,91	0,00
Belegung Mensen-Maßnahmen		21.197,48	4.436,40	1.813,63
Verwendung Mehrkosten HoMEBs DK 1		1.641,00		

⁷ Einschließlich 881.812,81 EUR für die Vorfinanzierung eines Mensa-Containers für die Christoph-Förderich-Schule (05G05), die über 9810/84035 ursprünglich gebucht worden sind.

Verstärkungsreserve (Streichung Maßnahme Edison-Schule, SIWA- Lenkungs-gremium vom 30.04.2021)	264,00		
Verwendung Mehrkosten gem. SIWA- Lenkungs-gremium 30.04.2021	897,52		
Volumen Mensa-Sofortprogramm	24.000,00		

Für die Errichtung von Interimsstandorten für Schulen sind insgesamt 40.000,00 Tsd. EUR vorgesehen, die weitestgehend mit konkreten Projekten hinterlegt sind. Separiert wurde aus dem Kontingent 15.000,00 Tsd. EUR für die Errichtung eines Interimsstandortes als Drehscheibe in Marzahn-Hellersdorf (Sebnitzer Str. 3). Insgesamt sind 17.526,68 Tsd. EUR abgeflossen. Die Verteilung auf die Bezirke sieht wie folgt aus:

Titel	Bezirk	Gesamtkosten	Mittelabfluss Gesamt (vom 01.01.2015 bis 30.06.2021)	IST ab 01.01.2021 bis 30.06.2021
84031	Mitte	1,00	0,00	0,00
84032	Friedrichshain-Kreuzberg	1,00	0,00	0,00
84033	Pankow	8.100,00	4.377,95	2.627,86
84034	Charlottenburg-Wilmersdorf	1.600,00	1.600,00	0,00
84035	Bezirk Spandau	3.063,94	1.745,75	0,00
84036	Steglitz-Zehlendorf	6.897,00	6.878,93	8,49
84037	Tempelhof-Schöneberg	1,00	0,00	0,00
84038	Bezirk Neukölln	1,00	0,00	0,00
84039	Treptow-Köpenick	1,00	0,00	0,00
84040	Marzahn-Hellersdorf	4.900,00	2.908,24	2.468,31
84041	Bezirk Lichtenberg	1,00	0,00	0,00
84042	Bezirk Reinickendorf	1,00	0,00	0,00
74053	Errichtung eines Interimsstandortes als Drehscheibe; 12627, Sebnitzer Str. 3	15.355,00	15,81	0,00
Gesamt		39.922,94	17.526,68	5.104,66

4. Steuerung der Berliner Schulbauoffensive

4.1. Organisation und Prozesse

Die Organisationsform und die Prozesse der Schulbauoffensive sind eingeführt und bewähren sich in der Anwendung. Letztmalig wurde dem Hauptausschuss im jährlichen Bericht zum Maßnahmen- und Finanzcontrolling zum Schulbauprogramm – Bericht zum 31. März 2021 (Rote Nr. 1189 AL) hierzu berichtet. Die Berichterstattung an dieser Stelle erfolgt daher im Wesentlichen beschränkt auf die Veränderungen gegenüber dem genannten Bericht. 4.1.1. Taskforce und Steuergruppe

Im Jahr 2021 sind mit Stand Juni 2021 die Taskforce Schulbau zu fünf Sitzungen und die Steuergruppe zu zwölf Sitzungen zusammengekommen. Die Taskforce hat im Jahr 2021 folgende Beschlüsse gefasst:

- 01/2021 Übernahme der Maßnahme „Errichtung einer zweizügigen Grundschule auf dem Grundstück der Andreasstraße/Langestraße/Krautstraße (ehemaliges Pintsch-Areal)“ durch die HOWOGE

- 02/2021 Übertragung der Standorte 07Gn03 Grundschule Marienfelder Allee, 11Gn18 Grundschule Rosenfelder Ring, 11Gn20 Grundschule Hohenschönhauser Straße für die Errichtung von Holzmodulschulen an die HOWOGE. Ausführung der bereits der HOWOGE übertragenen Grundschule 11Gn19 Rheinpfalzallee als Holzmodulschule.
- 03/2021 Kenntnisnahme des Berichtes der AG Finanzierung und Beschluss kurzfristig Entscheidungsvorlagen zur umfassenderen Anwendung der Raumprogramme der Holz-Compartmentschulen, für Raum- und Funktionsprogramme einer kompakten Schule, zu Spielräumen bei der planerischen Umsetzung der Raumprogrammvorgaben und zur Unterbindung inhaltlicher Änderungen nach geprüftem Bedarfsprogramm erarbeiten zu lassen sowie die zuständigen Fachbereiche zu beauftragen, Vorschläge zur Kostenreduzierung für den Einbau raumluftechnischer Anlagen und zu den Möglichkeiten der baustoff- und konstruktionsoffenen Vergabe auf Basis einer funktionalen Leistungsbeschreibung weiter zu vertiefen und zu qualifizieren.
- 04/2021 Raum- und Funktionsprogramme für eine 3-zügige kompakte Grundschule sowie für eine 4-3-zügige kompakte ISS.

Zudem hat die Taskforce die Besprechungsvorlage 01/2021 zum Einsatz von Bauvorbereitungsmitteln zur Kenntnis genommen.

4.1.2. Staatssekretärsgrremium – Schulbauoffensive

Eine Einberufung des Staatssekretärsgrremiums zur Vorbereitung von Entscheidungen der Taskforce hat im Jahr 2021 bisher nicht getagt.

4.1.4. Schulbaubeauftragter

Der Schulbaubeauftragte der SenBildJugFam fördert und unterstützt die Verbesserung der Kommunikation zwischen den an der BSO beteiligten Akteuren. Ein besonderer Fokus der Arbeit liegt auf der Lösung von akuten Problemlagen sowie auf der Abstimmung mit bezirklichen Vertretern zum Abbau von Verfahrenshemmnissen.

Im letzten Jahr hat der Schulbaubeauftragte beispielsweise gemeinsam mit dem Bezirk Pankow ein Baukolloquium an der Grundschule unter den Bäumen in Pankow initiiert. Hierbei waren die Bezirklichen Fachämter, Vertreter der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen sowie Bildung, Jugend und Familie und die zuständigen Denkmalbehörden involviert. Am Ende des Prozesses mit mehreren Vor-Ort-Terminen stand ein gemeinsames Konzept für die Umsetzung eines Erweiterungsbaus.

Eine Beschleunigung des Verfahrens konnte bei der Aufstellung von Containern an der Kiekemal-Grundschule in Marzahn-Hellersdorf erreicht werden. Auf Empfehlung des Schulbaubeauftragten wurden Umweltgutachten und Baugenehmigung parallel erarbeitet, was eine Inbetriebnahme nach den Osterferien 2021 möglich machte.

Die bei der Umsetzung von HOWOGE-Maßnahmen auftretenden Abstimmungs- und Verfahrensfragen spielten ebenfalls eine gewichtige Rolle.

4.1.5. Rat der Bürgermeister – politische Steuerungsgruppe der Bezirke

Die Politische Steuerungsgruppe der Bezirke dient einerseits der Information, Meinungsbildung sowie Entscheidungsfindung auf höchster bezirklicher Ebene, andererseits ist es das Steuerungs- und Entscheidungsgremium der Bezirke für die Gemeinsame Geschäftsstelle (GGSt BSO). Dieses Gremium hat sich vor dem Hintergrund der

geführten Diskussionen zum Investitionsprogramm und der Diskussion um die künftige Finanzierung der BSO für eine stärkere Einbindung der Bezirke durch die Senatsebene ausgesprochen; es bat ferner um mehr Transparenz bzgl. der Kriterien für die Verschiebung von Maßnahmen. Darüber hinaus hat es sich mit Möglichkeiten einer stärkeren Einbindung von bezirklichen Anliegen in die Taskforce und zuletzt auch mit den Ergebnissen der AG Finanzierung sowie deren Auswirkungen befasst.

4.1.6. Gemeinsame Geschäftsstelle Schulbauoffensive der Berliner Bezirke

Durch den 10-Punkte-Plan (gemeinsame Erklärung der Berliner Bezirke zur Kooperation im Rahmen der Schulbauoffensive) wurden der Gemeinsamen Geschäftsstelle der Berliner Bezirke (GGSt BSO) Aufgaben und Handlungsfelder zugewiesen, die zunächst aufzubauen waren. Das Dienstleistungsportfolio der GGSt BSO wird regelmäßig anhand der Bedarfe im Rahmen der zugewiesenen Handlungsfelder weiterentwickelt.

Abhängig von den jeweiligen Unterstützungsbedarfen und Anfragen aus dem operativen wie politischen Raum, arbeitet die GGSt BSO in unterschiedlichem Ausmaß mit allen zwölf Bezirken stets im direkten Austausch zusammen. Der Umsetzungsstand wird regelmäßig im „Jahresbericht zur Kooperation der Berliner Bezirke im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive“ ausführlich beschrieben und dem Rat der Bürgermeister vorgelegt; er ist auf der [Homepage der GGSt BSO](#) veröffentlicht.

Das Datenmanagement in der GGSt BSO soll für die Bezirke sicherstellen, dass ein nach einheitlichen Qualitätsstandards gepflegter Datenbestand zur Planung, Ausführung und Beendigung von Baumaßnahmen geführt und in einer Schulbaudatenbank bereitgestellt wird. Die Federführung dieser Aufgabe obliegt der Senatsverwaltung für Finanzen, welche die laufende BSO-Datenbank erfolgreich aufgebaut hat. Im Rahmen des im Mai 2021 seitens der SenFin initiierten Projektes ist aufgrund der gestiegenen Anforderungen (Auslastplanung, Erweiterung der Controllinginstrumente, Anforderungen hinsichtlich eines standardisierten Berichtswesens etc.) eine substantielle Weiterentwicklung vorgesehen. In diesem Projekt vertritt die GGSt BSO (in Form der Teilprojektleitung) die Interessen der Bezirke.

Im Rahmen des Projektes wird insbesondere das Datenschema unter Einbindung aller Beteiligten maßgeblich überarbeitet und in eine relationale Datenbanklogik gebracht. Mehrwert bieten unter anderem der reduzierte Datenpflegeaufwand durch ein offenes Schnittstellenkonzept, die potentiellen Erleichterungen im Berichtswesen sowie das Bestreben einer möglichst redundanzfreien Datenpflege.

Die GGSt BSO leitet weiterhin in enger Abstimmung mit der Geschäftsstelle der Steuergruppe der Taskforce Schulbau die AG Ausweichstandorte, die in fach- und behördenübergreifender Zusammensetzung tagt und zum Erfahrungsaustausch über Hemmnisse und Lösungsansätze für temporäre Schulbauten beiträgt. Es sollen geeignete Maßnahmen und Verfahrenswege identifiziert sowie konkrete Vorgehenswege geklärt werden, um den Herausforderungen der Deckung von temporären Schulplatzbedarfen gerecht zu werden. Besonders intensiv begleitet die GGSt BSO das „Pavillonprojekt“ in Kooperation mit dem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, dem in diesem Projekt die Federführung obliegt. In einer Pilotphase erhalten insgesamt vier Bezirke Unterstützung bei der Antragsstellung, Planung und Errichtung von Containerbauten durch Charlottenburg-Wilmersdorf.

Im Bereich Personalgewinnung bietet die GGSt BSO den Bezirken ein nahezu komplettes Dienstleistungsportfolio an, wobei alle Leistungen durch die Bezirke – je nach Bedarf - auch einzeln abgerufen werden können: Erstellung von Stellenbeschreibungen und -

bewertungen, Veröffentlichung von Stellenausschreibungen auf kostenpflichtigen fachspezifischen Jobportalen sowie die Durchführung von Stellenbesetzungsverfahren (von der Fertigung der Stellenausschreibungen bis zur Unterbreitung eines Vertragsangebotes). Weiterhin gestaltet die GGSt BSO Werbemittel und präsentiert die Berliner Schulbauoffensive auf Karrieremessen und durch Anzeigenschaltung in Studienhandbüchern sowie Karrieremagazinen. In einem nächsten Schritt gilt es, die Kooperationsmöglichkeiten mit der für das Landespersonal zuständigen Fachverwaltung auszuloten und abzustimmen.

In der öffentlichen Präsentation und Kommunikation ihrer Schulbaumaßnahmen agieren die Bezirke eigenständig. Die GGSt BSO unterstützt nach Bedarf die Bezirke mit dem Ziel, die Ergebnisse bezirklicher Leistungen im Rahmen der Schulbauoffensive sichtbar zu machen. Mit der „AG Öffentlichkeitsarbeit der Bezirke“ wurde dafür eine gut genutzte Austauschplattform geschaffen; auch werden die bezirklichen Belange in der AG Öffentlichkeitsarbeit der SenBildJugFam vertreten. Die GGSt BSO bietet zudem Unterstützung bei der Erstellung und Beschaffung von Werbemitteln, der Pressearbeit und Kommunikation nach Außen und bei der Planung und Durchführung von Bauevents sowie bei der Planung und Erstellung von Baueventvideos an.

4.1.7. Geschäftsstellen der Regionalverbände (GST-RV)

Die Regionalverbände pflegen einen ständigen Austausch und eine kooperative Zusammenarbeit untereinander, insbesondere zu den jeweiligen Aufgabenschwerpunkten, aber auch zu allen inhaltlichen und organisatorischen Fragestellungen, die in den 12 Bezirken zu lösen sind. Aktuell wurde eine Master-Containerliste zur Erfassung von Interimsmaßnahmen auf Containerbasis abgestimmt, die durch die jeweiligen Planungs- und Umzugskoordinatoren nach standardisierten Kriterien befüllt wird und so einen transparenten Überblick über die Schulcontainerbestände über alle 12 Bezirke ermöglichen wird. Dies ist Grundlage für einen effizienten und wirtschaftlichen Einsatz. Ebenso wurde ein bezirksübergreifendes Aus- und Fortbildungskonzept für connectFM vom BA Marzahn-Hellersdorf in Zusammenarbeit mit dem RV Ost entwickelt, wovon alle 12 Bezirke profitieren sollen.

Die Geschäftsstellen der Regionalverbände vertreten die jeweiligen Verbundbezirke in der Steuergruppe Taskforce und arbeiten in nachgeordneten Arbeitsgruppen mit.

4.1.7.1. RV Ost

Folgende der Geschäftsstelle des Regionalverbundes Ost übertragene Aufgaben wurden im Berichtszeitraum schwerpunktmäßig bearbeitet:

- Durchführung von „Standortvoruntersuchungen zu Bebaubarkeiten“ auf Basis bestehender Bedarfe und Standortfaktoren;
- „Planung, Ausschreibung und Errichtung von Schulersatzunterbringungen“ durch Mitwirkung in den Projektleitungen ausgewählter Projekte (Drehscheiben- und Containerstandorte);
- „Optimierung der Projektaufbauorganisation“ durch Beratungen bei der Vertragsgestaltung im Rahmen von Drehscheiben- und Wiederholungsprojekten;
- Unterstützung der Verbundbezirke bei den HOWOGE-Maßnahmen durch Mitwirkung in den Vertragsverhandlungen der jeweiligen Projektvereinbarungen;
- Befüllung von Containerlisten als Arbeitsinstrument für die vom RV zu leistenden Prüfschritte bei Finanzierungsanträgen, für die bezirkliche und überbezirkliche Unterstützung in der „Planung, Umsetzung und Umzugsvorbereitung von Ausweich- und Zusatzflächen“ sowie für den überbezirklichen Austausch von durchgeplanten Lösungen realisierter Standorte;

- „Unterstützung der Bezirksvertreterinnen und Bezirksvertreter sowie Sicherstellung des Datenaustauschs mit der Steuergruppe der Taskforce“.

Darüber hinaus wurde der Informations- und Wissenstransfer über das Fachnetzwerk des RV Ost weiter ausgebaut und die Untersuchungen zum Thema „Typenbau“ weitergeführt. Für die zum 01.07.2021 geplanten Stellenbesetzungen der „Planungs- und Umzugskoordination“ sowie dem „Geschäftsprozessmanagement und Digitalisierung“ wurden umfangreiche Einarbeitungsunterlagen angelegt sowie die Aufgabengebiete geschärft.

4.1.7.2. RV Süd-West

Nebst den festgeschriebenen Aufgaben des 10-Punkte-Plans und der politisch abgestimmten Aufgabenmatrix für sämtliche Regionalverbände, nimmt die Geschäftsstelle des Regionalverbandes Süd-West seit Ende Oktober 2020 die Schwerpunktaufgabe „Unterstützung und Koordination der Bezirke bei der Umsetzung des Digitalpakts Schule“ für alle 12 Bezirke wahr. Mit Beginn des neuen Jahres erfolgte die operative Ausdefinition in engen Abstimmungen sowohl auf bezirklicher als auch auf Senats-ebene. Inzwischen organisiert der RV SW regelmäßige Austauschrunden, in welchen u.a. die Digitalpaktbeauftragten der Bezirke zusammenfinden. Darüber hinaus zeigte sich schnell die Notwendigkeit für themenspezifische Runden, die der RVSW organisiert. Inzwischen hat sich der RV SW als bezirksübergreifender Ansprechpartner rund um das Thema „Digitalpakt Schule“ etabliert.

Sitzungsergebnisse mit BSO-Fokus auf bezirklicher und politischer Ebene bieten einen stetigen Informationsfluss in den operativen Bereich sowie aus diesen in die Hauptverwaltungen. Die Teilnahme an diversen Arbeitsgruppen ermöglichen themenspezifische Bearbeitung sowie die regelmäßige Einbindung und das Fortkommen der Verbundbezirke in der BSO.

Die bei „4.1.7. Geschäftsstellen der Regionalverbände“ erwähnte Containerliste, welche als Planungstool fungieren wird, befindet sich aktuell in der Bearbeitung und wird mit den derzeitigen Containerbeständen der Verbundbezirke erfasst. In der Umzugs- und Planungskoordination werden zudem Ausweichstandorte ermittelt und Machbarkeitsbetrachtungen für notwendige Drehscheiben im RVSW durchgeführt.

4.1.7.3. RV Nord-West

Die Geschäftsstelle des Regionalverbandes Nord-West nimmt die Schwerpunktaufgabe der baufachlichen Standards wahr. Bezirkliche Änderungsbedarfe werden im Hinblick auf die Aktualisierung des Leitfadens für die Sanierung von Schulen zusammengetragen und mit den federführenden Senatsverwaltungen abgestimmt. Zudem unterstützt die Geschäftsstelle die Bezirke des Regionalverbandes und darüber hinaus bei der Anwendung der Vorgaben des Bewertungssystems nachhaltiges Bauen (BNB) im Schulbau und hat dazu ein BNB-Netzwerk ins Leben gerufen.

Schwerpunktmäßig, aufgrund der hohen Nachfrage, findet die Unterstützung bei der Partizipation und der Bedarfsfeststellung statt. Dazu werden bei Schulsanierungen, -erweiterungen und MEB-Erweiterungen Raumdateien (Ist und Soll) nach den Vorgaben der SenBildJugFam erstellt und für eine Festlegung der Zielzüglichkeit als Grundlage zur Erstellung der Bedarfsprogramme eng mit der Senatsbildungsverwaltung abgestimmt. Eine Vielzahl von mehrstufigen Partizipationsverfahren zur Involvierung aller Beteiligten konnte bereits durchgeführt werden, viele stehen noch an. Bei Bedarf begleitet die Geschäftsstelle Bedarfsprogrammerstellungen.

Durch regelmäßige Regionalverbandsitzungen auf politischer Ebene, Leitungssitzungen auf operativer Ebene, Teilnahme an bezirklichen BSO-Sitzungen und BSO-Presseszusammenfassungen werden alle bezirklich Beteiligten transparent und umfangreich informiert.

In der Umzugs- und Planungskoordination konnten bereits diverse Teilumzüge bis zur Entscheidungsreife vorbereitet und bei der Durchführung unterstützt werden. Es wird eine Zunahme des Umzugsunterstützungsbedarfs bei der Intensivierung der Sanierungs- und Bauunterhaltmaßnahmen prognostiziert. Im Bereich der bezirksübergreifenden Prüfung von möglichen Standorten und der Vorbereitung der Standortauswahl kommt die Geschäftsstelle weiterhin hauptsächlich den Mitprüfungspflichten im Rahmen der Antragstellung von Finanzierungen für Interimsmaßnahmen nach. Die bereits erwähnte Containerliste wird sukzessive vervollständigt und steht künftig als Planungsinstrument zur Verfügung.

Die Ausschreibung und Submission von Rahmenverträgen befindet sich in konkreter Bearbeitung. Eine Prioritätensetzung ist zuvor erfolgt und wird nun sukzessive abgearbeitet.

Die Stelle für das Aufgabengebiet der gemeinsamen vergaberechtlichen und baubegleitenden juristischen Beratung befindet sich derzeit im Stellenbesetzungsverfahren.

4.1.8. Landesbeirat für Schulbau

Der Landesbeirat Schulbau führte im Berichtszeitraum insgesamt vier Sitzungen durch. Inhaltliche Schwerpunkte der Sitzungen waren die Diskussion zu den absehbar veränderten finanziellen Rahmenbedingungen für die Fortführung der Berliner Schulbauoffensive, die Bevölkerungsprognose im Land Berlin bis 2030, die Entwicklung der Schülerzahlen sowie die daraus resultierende Erweiterung der Schulinfrastruktur.

Darüber hinaus informierte sich der Landesbeirat über den Sachstand der Erarbeitung des neuen Leitfadens für die Sanierung von Schulen und die Ausschreibung der neuen Tranchen von modularen Ergänzungsbauten (MEB).

Der Landesbeirat beschloss eine Stellungnahme zur Umsetzung der Schulraumqualität für Holzbauschulen in modularer Bauweise. Für die letzte Sitzung des Landesbeirats in dieser Legislaturperiode ist die Verabschiedung einer Beschlussempfehlung zur Fortführung der Berliner Schulbauoffensive geplant.

4.1.9. Stand Stellenbesetzung

Grundsätzlich gilt, dass 2017 und 2018 für die Bezirke für Hochbau und Tiefbau

347 Stellen geschaffen wurden, darunter 96 speziell für Schulbau und Schulsanierung. In 2019 wurden 140 weitere Stellen in den Bezirken zur freien Verfügung geschaffen, die auch für die Berliner Schulbauoffensive genutzt werden können.

Der Besetzungsstand der 96 aufgabengebundenen Stellen kann nachstehender Tabelle entnommen werden:

Bezirk		Zur Verfügung gestellt (VZÄ)	Besetzungsstand				Anmerkungen
			01.04. 2019	01.03. 2020	30.06. 2020	30.06. 2021	
31	Mitte	8	4	6	5	5	Fluktuationsbedingte Vakanzen, zeitnahe Nachbesetzung wird angestrebt

32	Friedrichshain-Kreuzberg	8	8	8	8	8	
33	Pankow	8	6,99	7,55	7,761	5,964	1 Stelle frei ab 01.01.2021 durch Kündigung Arbeitnehmer (Ausschreibung läuft); 1 Stelle frei ab 16.05.2021 durch Auflösungsvertrag (Ausschreibung läuft); 0,036 Stellenanteile frei - Grund sind hier befristete Arbeitszeitreduzierungen der Stelleninhaber
34	Charlottenburg-Wilmersdorf	8	7	4,8	4,812	5,812	
35	Spandau	8	8	8	7	7	Stellenbesetzung voraussichtlich zum 01.08.2021
36	Steglitz-Zehlendorf	8	5	6	7	6,761	
37	Tempelhof-Schöneberg	8	8	8	8	8	
38	Neukölln	8	7	8	7	8	
39	Treptow-Köpenick	8	6,75	6,75	6,75	6,6	
40	Marzahn-Hellersdorf	8	5	5	5	5	
41	Lichtenberg	8	6	6,9	6,67	5,78	
42	Reinickendorf	8	7	8	7	7	Stelle ab 15.06.21 vakant; Nachbesetzung wird zeitnah eingeleitet
	Gesamt	96	78,74	83	79,993	78,917	

		VZÄ 15.05.2019	Besetzungs- stand 15.05.2019	VZÄ 30.06.2020	Besetzungs- stand 30.06.2020	VZÄ 30.06.2021	Besetzungs- stand 30.06.2021
1	Steuergruppe	10	10	12	12	12	12
2	Gemeinsame Geschäftsstelle der Bezirke	10	10	10	7	10	9
3	Schulbaubeauftragter (SenBild-JugFam)	-	-	2	2	2	2
4	SenStadtWohn, Abteilung V	46	40 (Stand 01.03.2020)	67	40	67	40
5	Regionalverbund Nordwest	5	5	6	5	6	4
6	Regionalverbund Ost	6	3	6	4	6	5
7	Regionalverbund Südwest	4	2	4	3	4	3
	Gesamt	81	70	107	73	107	75

ad 1:

Im Doppelhaushalt 2018/19 wurden 10 Stellen für die Steuergruppe im Stellenplan des Landes Berlin vorgesehen. Zwei weitere Stellen wurden im Doppelhaushalt 2020/21 berücksichtigt.

ad 2:

Die Aufgabeninhalte für die unbesetzte Stelle befinden sich aktuell in Klärung; beabsichtigt ist hiermit die Unterstützung der Datenmanagerin.

ad 3:

Die Position des Schulbaubeauftragten und des Referenten werden aus Personalmitteln des Einzelplans 10 finanziert.

ad 4:

Mit dem Doppelhaushalt 2018/2019 wurden im Bereich Hochbau 47 VZÄ bzw. ein VZÄ für Realisierungswettbewerbe Schulen bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen geschaffen.

Mit dem Doppelhaushalt 2020/2021 wurden nochmals 21 Stellen neu zur Verfügung gestellt.

ad 5:

Mit Schreiben vom 31. März 2020 der Senatsverwaltung für Finanzen an den Bezirk Spandau wurde eine Stelle für eine/einen Juristen/Juristen für Vergabe- und Vertragsrecht in der Geschäftsstelle des Regionalverbundes Nord-West geschaffen. Die Stelle ist beim BA Spandau angesiedelt.

ad 6:

Zum 28.06.21 wurde die GPM Stelle und zum 01.07.21 die sechste Stelle (PUK) besetzt.

4.2. Planungs- und Controllinginstrumente

4.2.1. Monitoring

Siehe Pkt.1.2.

4.2.2. Bericht zum Maßnahmen- und Finanzcontrolling

Der nach Beschluss des Abgeordnetenhauses vom 12. Dezember 2019 jährlich vorzulegende Bericht zum Maßnahmen- und Finanzcontrolling zum 31. März 2021 liegt vor (Rote Nr. 1189 AL) und wurde in der Sitzung des Hauptausschusses am 11. August 2021 zur Kenntnis genommen.

4.2.3. Sachstandsbericht

Ebenfalls in der Sitzung vom 12. Dezember 2019 hat das Abgeordnetenhaus die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie aufgefordert jährlich zum 30. September einen Bericht zum aktuellen Sachstand der Berliner Schulbauoffensive vorzulegen. Der hier vorliegende Bericht ist der zweite im Rahmen dieses Berichtswesens.

4.3. Verträge der HOWOGE

Der Rahmenvertrag über die Einbindung der HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH in die BSO wurde nach Kenntnisnahme im Hauptausschuss Ende 2018 im Januar 2019 unterzeichnet. Im Anschluss haben alle 11 Bezirke, in denen die HOWOGE tätig werden sollte, den Rahmenvertrag ebenfalls unterschrieben.

Derzeit wird anhand von Einzelfällen an einer Ergänzung für das Bauen auf HOWOGE-eigenen Grundstücken gearbeitet.

Die Mustererbaurechts- und -mietverträge mit der HOWOGE sind nach Beschluss der Taskforce Schulbau und Kenntnisnahme von Senat und Rat der Bürgermeister dem Hauptausschuss mit der Roten Nr. 1189 Z zur Kenntnis gegeben worden.

Die Muster-Projektvereinbarung Neubau ist von der Taskforce Schulbau am 16.12.2020 (Nr. 18/2020) beschlossen worden. Die Muster-Projektvereinbarung Sanierung befindet sich in der Abstimmung zwischen der Gesellschaft und den Senatsverwaltungen.

4.4. Partizipation

Gemäß dem Beschluss der Taskforce zu den Leitlinien der Partizipation im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive wurden im Berichtszeitraum 2020/21 folgende Partizipationsverfahren an Neubaustandorten/Sanierungsstandorten durchgeführt bzw. abgeschlossen.

Partizipationsverfahren 2020/21

Schule	Bezirk	Zuständigkeit
ISS Garzauer Straße	Marzahn-Hellersdorf	SenBildJugFam
ISS Eisenacher Straße	Tempelhof-Schöneberg	SenBildJugFam
Gymnasium Schulstraße 97	Mitte	SenBildJugFam
Heinrich-Hertz-Gymnasium	Friedrichshain-Kreuzberg	SenBildJugFam
Grundschule Arosener Allee	Reinickendorf	SenBildJugFam
Ausstattungsworkshop Gemeinschaftsschule Adlershof	Treptow-Köpenick	SenBildJugFam
Ausstattungsworkshop Gemeinschaftsschule Nostitzstraße	Friedrichshain-Kreuzberg	SenBildJugFam
Primo-Levi-Gymnasium	Pankow	HOWOGE
Ernst-Reuter-Schule	Mitte	HOWOGE
Bildungscampus Schumacher-Quartier	Reinickendorf	Bezirk/Tegel Projekt GmbH
GS Adalbertstraße	Mitte	SenStadtWohn
GS Reinickendorfer Straße	Mitte	SenStadtWohn
GS Nostitzstraße	Friedrichshain-Kreuzberg	SenStadtWohn
GS Alt-Blankenburg	Pankow	SenStadtWohn
GS Conrad-Blenkle-Straße	Pankow	SenStadtWohn
GS Karower Chaussee	Pankow	SenStadtWohn
GS Rennbahnstraße	Pankow	SenStadtWohn
GS Wiesen-/Weidenweg	Spandau	SenStadtWohn
GS Koppelweg	Neukölln	SenStadtWohn
GS Naumburger Ring	Marzahn-Hellersdorf	SenStadtWohn
GS Eisenstraße	Marzahn-Hellersdorf	SenStadtWohn

GS Schleizer Straße	Lichtenberg	SenStadtWohn
GS Hauptstraße	Lichtenberg	SenStadtWohn
GS Blockdammweg	Lichtenberg	SenStadtWohn

Im Berichtszeitraum führte die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie insgesamt 7 Partizipationsverfahren durch. An allen Verfahren wurden Vertreterinnen und Vertreter der Schulgemeinschaften, der bezirklichen Schulgremien und der zuständigen Senats- und Bezirksverwaltungen beteiligt.

Als neue Form der Partizipation fanden unter Beteiligung einer Schulgemeinschaft und einer pädagogischen Arbeitsgruppe zwei Ausstattungswshops zur Überprüfung des Musterausstattungskatalogs am Beispiel einer vierzügigen Grundschule bzw. der in Planung befindenden Gemeinschaftsschule Adlershof statt.

Zudem wird das in 2020 von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie durchgeführte Partizipationsverfahren für den Neubau des Heinrich-Hertz-Gymnasium durch die HOWOGE im Wettbewerbsverfahren 2021/22 fortgeführt. Vertreter und Vertreterinnen der bestehenden Schulgemeinschaft werden in dem zweistufigen Auswahlverfahren an den Entscheidungsprozessen beteiligt u.a. die Schulleiterin als stimmberichtigte Sachpreisrichterin.

An zwei Schulstandorten mit hohem Sanierungsbedarf wurden die Partizipationsverfahren durch die HOWOGE abgeschlossen.

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen setzte die Partizipationsgespräche an den Neubaustandorten der BSO-Tranche II (Neubau von 3- bzw. 4-zügigen Typengrundschulen) mit den Bezirken und falls vorhanden mit den Schulgemeinschaften fort.

Für alle Standorte wurden tragfähige Planungslösungen gefunden, die die schulfachlichen und schulorganisatorischen Belange sowie die außerschulischen Anforderungen berücksichtigen. Die Ergebnisse der Partizipationsverfahren wurden in die Bedarfsprogramme und in die Unterlagen zur Durchführung von Architekturwettbewerben übernommen.

Die Einbeziehung und Teilhabe von Schulgemeinschaften bzw. der schulischen Gremienvertreter*innen hat sich in den letzten Jahren als elementarer Bestandteil bei Schulbaumaßnahmen im Zuge der Berliner Schulbauoffensive etabliert. Partizipationsverfahren werden von den zuständigen Verwaltungen und der HOWOGE zunehmend angewendet. Es kann eingeschätzt werden, dass durch die Partizipation eine neue kommunikative Planungskultur zwischen den Schulgemeinschaften und den zuständigen Verwaltungen entstanden ist. Dadurch können mögliche Konflikte zwischen den Schulen und den Verwaltungen frühzeitig vermieden werden und Planungs- und Bauprozesse zügiger durchgeführt werden.

5. Handlungsbedarfe

Wie bei allen Planungs- und Bauprozessen können sich im Allgemeinen auch bei der Berliner Schulbauoffensive Handlungsbedarfe ergeben::

- Personal
 - (Ungleichzeitigkeit von besetzten Stellen und Bauvolumen durch Dauer der Stellenbesetzungsverfahren, nicht besetztes Personal in den Behörden, aber auch fehlenden Ressourcen bei Planern und Bauausführenden)

- Finanzen
 - (kurzfristige Bereitstellung der erforderlichen Mittel; Finanzrahmen)
- Grundstücke einschließlich verbundener Rechte
 - (hohe Nachfrage nach Baugrundstücken im wohnungswirtschaftlichen und gewerblichen Bereich führt zu einer zunehmenden Verknappung der für Schulbaumaßnahmen geeigneten Grundstücksflächen)
- Vergabe
 - (Marktlage im Bausegment und dem sich daraus ergebenden begrenzten Bieterkreis mit freien Kapazitäten bei Ausschreibungen; Aufhebungen von Ausschreibungen aufgrund unwirtschaftlicher Ergebnisse oder keine Angebotsabgabe bei der Vergabe von Bauleistungen, bedingt durch die konjunkturell angespannte Marktlage im Bausektor)
- Bauausführung
 - (Insolvenzrisiko bei Baufirmen)

Dreh- und Angelpunkt ist die entsprechende Grundstücksakquisition von planungs- und baureifen landeseigenen Liegenschaften, die für den Schulbau in den jeweiligen Schulregionen nur begrenzt zur Verfügung stehen. Im Rahmen ihrer Zuständigkeit müssen die Bezirke zeit- und bedarfsgerecht geeignete Grundstücksflächen identifizieren und durch Klärung u.a. eigentums-, planungs-, denkmal- und artenschutzrechtlicher Fragen die Voraussetzungen für den Schulbau schaffen. Die hierfür notwendigen Zuständigkeitsstrukturen, Prozesse und personellen Ressourcen gilt es auch auf der Ebene des Senats zu evaluieren und ggf. zu stärken.

Angesichts der coronabedingt deutlich schwieriger gewordenen Haushaltslage wird es erforderlich werden, Schulbaumaßnahmen zu priorisieren und die Realisierungszeiträume bedarfsgerecht anzupassen.

Für die langfristige Bevölkerungsentwicklung ist die Vorlage der aktualisierten Bevölkerungsprognose notwendig, um auf deren Grundlage das Monitoring fortzuschreiben.

Die Taskforce Schulbau in Verbindung mit der Steuergruppe arbeitet kontinuierlich daran, Hemmnisse zu identifizieren und soweit möglich zu beseitigen. Durch die unter Pkt. 4.2. benannten Controllinginstrumente werden Hemmnisse maßnahmenscharf identifiziert und ausgeräumt.

Der Senat von Berlin

Michael Müller
Regierender Bürgermeister

Sandra Scheeres
Senatorin für Bildung,
Jugend und Familie